

Zehnter Jahresbericht

des

D: Hoch'schen Conservatoriums

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt am Main.

I N H A L T:

1. Bericht über die Eröffnung des neuen Anstaltsgebäudes und Beschreibung desselben.
2. Schulnachrichten.

Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1887/88.



Frankfurt a. M.

Druck von C. Adelmann.

1888.

Mus 471 / 500

N₁

I. Bericht

über

die Eröffnung des neuen Anstalts-Gebäudes und Beschreibung desselben.

Mit der im Frühling d. J. erfolgten Uebersiedelung des Conservatoriums aus den unzulänglichen Räumen des „Saalhofes“ nach dem neu errichteten, prächtigen und in jeder Hinsicht zweckmässigen Gebäude vollzog sich ein für unsere Kunstschule hochbedeutungsvolles Ereignis, über welches wir gern an erster Stelle berichten.

Der Wunsch des edlen Stifters unserer Anstalt, dem Conservatorium ein würdiges eigenes Haus zu schaffen, ist nunmehr zu allseitiger höchster Befriedigung verwirklicht. Dank der hingebenden Bemühungen der Administration ist es nach längerem Suchen gelungen, in einem der schönsten Stadttheile, unmittelbar vor dem Eschenheimer Thor, einen freigelegenen Platz zu erwerben, der für die Ausführung des sorgsam erwogenen Bauprogramms wohl geeignet schien. Von den aus einer beschränkten Konkurrenz hervorgegangenen durchweg sehr beachtenswerten Bauplänen erhielt derjenige des Herrn Architekten Hermann Ritter den Vorzug. Im Herbst 1886 wurde der Bau begonnen und von der Firma Philipp Holzmann & Cie. unter der Aufsicht des Herrn Hermann Ritter in 1½ Jahren programmgemäss vollendet.

Das neue Conservatorium ist aus Hassfurter weissem Sandstein in italienischem Renaissancestil errichtet und macht in seinem Aeusseren einen vornehmen Eindruck. Die Relief-figuren in den Fensterzwickeln (Gesang, Instrumentalmusik, Schauspielkunst und Wissenschaft) lassen über den Zweck des Gebäudes keinen Zweifel. Auch das geschmackvoll und gediegen ausgestattete Innere desselben entspricht allen Erwartungen, die man an eine würdige Heimstätte der Kunst stellen kann. Besonders wohlthuend wirken das Vestibül, die Haupttreppe und der Concertsaal. Nehmen wir dazu noch die Thatsachen, dass die Raumordnung im ganzen Hause, die Luft- und Lichtverhältnisse, sowie die Schallwirkungen die denkbar günstigsten sind, so haben wir alle Ursache, der Bauleitung für ihr wohlgelungenes Werk die volle Anerkennung auszusprechen.

Unser wärmster Dank aber gebührt den hochverehrten Mitgliedern der Administration für die umsichtige Fürsorge, welche dieselben seit Jahren bei der durch mancherlei Umstände erschwerte Durchführung des Unternehmens unermüdlich bethätigt haben.

Lehrer und Schüler fühlen sich in dem neuen Hause sehr zufrieden und dies wird gewiss einen förderlichen Einfluss auf das Kunststudium ausüben.

Bezogen wurde der Neubau Ende März d. J., vor Beginn des neuen Semesters. Die Einführung des Lehrerkollegiums und der Zöglinge fand in freudigster Stimmung am 4. April statt, wobei der Vorsitzende der Administration, Herr Senator Dr. von Mumm, und der Director der Bedeutung des Momentes angemessene Ansprachen hielten. Die festliche Ein-

weihung, zu welcher die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, die Wittve des Stifters, Frau Dr. Hoch, geb. v. Sodenstern, die Vorstände der hiesigen Kunstinstitute, zahlreiche Gönner der Anstalt, Künstler und Kunstfreunde, die Vertreter der Presse eingeladen worden waren, konnte erst einige Wochen später stattfinden.

Der Hauptweiheakt vollzog sich am 29. April, Vormittags 11 Uhr beginnend. Von den Zinnen des Daches wehten die Fahnen, die Treppen und Vorplätze waren reich mit Palmen und Ziergewächsen besetzt und in dem besonders festlich geschmückten Concertsaal stand im Hintergrund des Podiums die Büste Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich. Vor dem Podium war die Büste Dr. Hoch's, des verstorbenen Stifters der Anstalt, aufgestellt. Die meisten Räume waren bereits vor 11 Uhr vollständig besetzt. Eröffnet wurde die Feier in erhebender Weise mit der von der Orchesterklasse unter Leitung des Directors vorgetragenen Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ von Beethoven. Darauf bestieg Herr Senator Dr. von Mumm, Vorsitzender der Administration, die Rednerbühne und hielt folgende Ansprache:

Hochgeehrte Versammlung!

Die weihevollen Klänge des Beethoven'schen Meisterwerkes haben unser Empfinden gehoben in das Reich des Idealen und unserer Feststimmung einen Ausdruck gegeben, an welchen das schwache, gesprochene Wort entfernt nicht heranzureichen vermag. Und doch drängt Alles zum Reden, wo Schweigen Kälte der Empfindung bekunden würde gegenüber dem Vielen, was heute zu dankbarer Erinnerung und freudiger Anerkennung auffordert.

Wohl mochte der hochherzige Stifter dieser Kunstanstalt, dessen wohlgetroffene Portraitbüste auf uns hernieder schaut, diesen Ehrentag seiner Stiftung im Geiste verausgesehen und sich dessen gefreut haben; dass es uns aber vergönnt sein werde, unter der sympathischen Theilnahme einer so zahlreichen auserlesenen Versammlung die Feier dieses Tages zu begehen — das konnte der Stifter nicht vorahnen. Es ist dies eine uns, den Vorstehern, Lehrern und Zöglingen der Anstalt erwiesene hohe Auszeichnung, für die wir Ihnen allen, die Sie unserer Einladung so freundlich gefolgt sind, aufrichtigen Dank abstatten.

Der Weg, der zu durchmessen war von dem Zeitpunkte ab, da der letzte Wille des seligen Dr. jur. Jos. Paul Joh. Hoch, nach dessen am 19. September 1874 erfolgten Tod, mit der nicht genugsam anzuerkennenden, in selbstlosester Weise erklärten Zustimmung seiner überlebenden Ehegattin*) in Wirksamkeit trat, bis zu dem Tage der heutigen Feier — dieser Weg war ein langer, nicht immer müheloser. Eine schwere verantwortungsvolle Aufgabe hatte der Testator den mit der Ausführung seines Willens betrauten Vertrauensmännern gestellt, indem er ihnen die Gründung eines nach den besten Vorbildern einzurichtenden Conservatoriums für alle Zweige der Tonkunst, in welchem besonders talentirte Schüler, soweit nöthig, auch unentgeltliche Aufnahme finden sollten, zur Pflicht machte. Nur unter Beihülfe gewiegter Männer von Fach konnte diese Aufgabe gelöst werden.

Joachim Raff, der ausgezeichnete, hochangesehene Meister der Kunst, war der Erste, der seine Kraft, sein reiches Wissen und Können in den Dienst der aufzubauenden Kunstschule stellte. Er schuf die Grundlagen der Organisation, auf denen nachfolgend weiter gebaut werden konnte; ihm verdanken wir die Gewinnung einer Reihe hervorragender Lehrkräfte in allen Fächern des Unterrichts, mit welchen im Herbst des Jahres 1878 die Kunstanstalt eröffnet werden konnte und welche durch ihre illustre Namen unserer Kunstschule von vornherein eine Bedeutung und einen Glanz verliehen, den sie ihr durch ihre zum Theil heute noch uns erfreuende Lehrthätigkeit dauernd erhalten und gemehrt haben.

Nach dem im Sommer 1882 so unerwartet eingetretenen jähen Tode Raff's und nach Ueberwindung eines Zwischenstadiums, während dessen die beiden hochgeschätzten Mitglieder des Lehrercollegiums, die Herren Prof. Cossmann und Director Dr. Veith, durch Wahrnehmung der

*) Frau Dr. Hoch war zu unserer grossen Freude von Cassel, ihrem derzeitigen Wohnorte, zur Eröffnungsfeier erschienen.

Directorialgeschäfte sich grosse, dankbar anerkannte Verdienste um die Kunstanstalt erworben hatten, trat im Frühjahr 1883 Herr Prof. Dr. B. Scholz in die Stelle des artistischen Leiters der Kunstschule ein.

Neues, reges Leben fing unter seiner Einwirkung bald an, sich bemerkbar zu machen. Die Mängel und Unvollkommenheiten der bestehenden Einrichtungen und Ordnungen durch eine vollkommeneren Organisation der Anstalt und ihres Unterrichtswesens zu beseitigen, waren Gegenstand seiner ersten Sorge, wobei ihm die dahin abzielenden Vorarbeiten zu Statten kamen, welche die Administration unter dem Beirathe erster Autoritäten inzwischen beschafft hatte.

Das gesammte Arbeitsfeld der Schule wurde genauer begrenzt und seine einzelnen Theile nach Form und Inhalt systematisch gesondert und gegliedert, die Verhältnisse der Lehrer im Sinne eines einheitlichen collegialischen Zusammenwirkens nach dem einen der Schule gesteckten Ziele hin neu geordnet, die Verhältnisse der Schüler zu der Anstalt und deren Aufgabe angemessen bestimmt und geregelt.

Mit glücklicher Hand wusste der neue Leiter die vorhandenen Lehrkräfte theils zu erneuern, theils zu ergänzen und je nach Bedürfniss zu vermehren.

Seiner kunstverständigen wie erfahrenen, der nöthigen Energie wie wohlwollenden Milde nicht ermangelnden Leitung gelang es, ein fröhliches, gedeihliches Zusammenwirken aller Factoren herbeizuführen und die Kunstschule auf diejenige Stufe der Entwicklung und Blüthe zu heben, welche sie heute bereits erreicht hat.

War hiernach für den inneren Ausbau der Kunstanstalt alles Erforderliche geschehen, so fehlte doch noch zur endlichen Consolidirung und Krönung des Ganzen der von dem Stifter in Aussicht genommene Erwerb eines eigenen, den Zwecken der Anstalt dienenden Gebäudes.

Die mit der wachsenden Schülerzahl und der so erspriesslich wirkenden Einrichtung von Seminar- und Vorschulklassen eingetretene absolute Unzulänglichkeit der bisherigen, miethweise benutzten Lokalitäten zeitigte den Entschluss der Administration, zur Erbauung eines eigenen Anstaltsgebäudes überzugehen.

In allem Wesentlichen vollendet steht dieser im Jahre 1886 begonnene Bau heute vor Aller Augen da. Dem schönen, weil der Kunst gewidmeten Inhalte fehlt nun auch nicht weiter die schöne äussere Form.

Dank der trefflichen Leistungen des Herrn Architekten Hermann Ritter, der das preisgekrönte Bauproject verfasst und die Bauausführung geleitet, sowie der bewährten Firma Ph. Holzmann & Cie., der die Herstellung der Bauarbeiten übertragen war, dürfen wir des in allen Theilen gelungenen, zweckentsprechenden Baues uns erfreuen.

Mit demselben ist die von dem Stifter beabsichtigte Gründung eines Conservatoriums für alle Zweige der Tonkunst zu endgültigem Abschlusse gelangt, der Wille des Testators in allen Theilen vollzogen.

Wenn der organische Aufbau des Kunstinstitutes manche Phasen der Entwicklung durchlaufen, mancherlei Wandelungen erfahren hat, so ist doch Eines von Anbeginn an bis hierher allem Wechsel entgangen, schlechthin unverändert geblieben: die Tendenz der Kunstschule, die ihr gegebene Zweckbestimmung.

Es ist ja erfreulich, dass die Kunst in ihren Erscheinungen so mannigfaltig ist, dass sie so viele Seiten darbietet, mit denen sie das Leben berührt, den nach Bildung und Empfänglichkeit unterschiedenen Lebenskreisen nahe tritt und verkehrt, ja geradezu Unrecht wäre es, die sich abstufenden Formen und Richtungen der Kunst zu Gunsten eines Einzigen, als den allein Berechtigten, unterschätzen oder geringschätzen zu wollen; sie alle — wofern sie nur nicht das Wesen der Kunst überhaupt verleugnen — dienen ja, eine jede in ihrer Art, dem einen Zweck aller Kunst: zu erfreuen und zu veredeln. Immerhin bestehen aber gewisse Werthunterschiede, und mit Rücksicht darauf konnten wir niemals im Zweifel sein, dass nur die höchste, edelste Richtung der Kunst, wie sie von den grossen Meistern der Vergangenheit und der Gegenwart verstanden worden und geübt wird, Vorwurf und Lebenselement unserer Kunstanstalt, Zweck und Aufgabe ihrer Thätigkeit sein könne.

Eine Hochschule der Tonkunst soll Dr. Hoch's Conservatorium sein, bestimmt und befähigt, eine umfassende, gründliche Durchbildung den Schülern zu vermitteln, den Sinn für das wahrhaft Schöne und Grosse in der Kunst bei ihnen

zu erwecken und zu beleben, um sie schliesslich für die höchsten Aufgaben der Kunst wohl vorbereitet in das Leben zu entlassen.

In diesem Sinne ist der Unterricht in unserer Anstalt geordnet, diese Aufgabe der Schule ist allezeit unverrückt festgehalten worden.

Es mag nun wohl sein, dass dieser unser Standpunkt hie und da als zu hoch, zu ideal, als zu sehr die durch die Bedürfnisse des praktischen Lebens gezogene Grenze überschreitend und darum minder fruchtbringend erachtet, auch unser Beruf zur Vertretung und Bethätigung solchen Standpunktes in Frage gestellt werden will. Allein dem entgegen sind wir der unerschütterten Ueberzeugung, dass in einer Zeit von überwiegend realistischer Richtung, in welcher das Utilitätsprincip bis in die Kreise der Kunst und des Künstlerthums hinein Geltung erstrebt, die treue Bewahrung und Pflege des Idealen doppelte Pflicht aller Berufenen ist, und so lange wir im Stande sind, eine Vereinigung so ausgezeichnete Lehrkräfte unserer Kunstschule zu erhalten, wie wir sie dormalen zu besitzen das Glück haben, von denen wir Einzelne ja geradezu als Leuchten der Kunst bezeichnen dürfen, und so lange begeisterungsfähige und begeisterte Schüler uns zuströmen, um ernsten Sinnes unter der Fahne von Dr. Hoch's Conservatorium dem Dienste der edlen Musica sich zu weihen — so lange glauben wir an unseren Beruf und wollen unwandelbar demselben getreu bleiben.

Den Interessen der Kunst wollte der kunstsinnige Stifter in erster Linie dienen; aber auch eine patriotische Regung ist ihm nicht fremd gewesen.

Ein bleibendes Denkmal wollte er stiften dessen, was Bürgersinn mit Liebe zur Kunst gepaart, zu schaffen vermag. Zu Nutz und Frommen der geliebten Vaterstadt sollte sein Conservatorium eine Lücke ausfüllen in dem reichen Kranz öffentlicher, der Kunst, Wissenschaft und Humanität gewidmeten Stiftungen und Anstalten, deren die Stadt sich erfreut. Nicht länger sollte Frankfurt der materiellen wie ideellen Vortheile entrathen, welche ähnliche der Tonkunst gewidmete Institute anderen Städten einbringen.

Hoffen wir, dass unsere Kunstanstalt auch dieser Seite ihrer Aufgabe: der Stadt zu Ruhm und Zierde zu gereichen, stets eingedenk bleiben, dass aber auch das volle Verständnis für ihr dahin gerichtetes Streben, wie die richtige Würdigung des Wertes und der Bedeutung, welche ihr für unsere Stadt beizumessen sind, alle hiesigen Kreise immer mehr durchdringen und die Sympathien der Bürgerschaft wie der Behörden in stets wachsendem Masse dem Conservatorium sich zuwenden werden!

Wenn übrigens der Patriotismus des Stifiers im Blick auf die Vaterstadt seine damals natürliche Begrenzung fand, so hat unser Gesichtskreis mittlerweile eine wesentliche Erweiterung erfahren.

Wir blicken über das Weichbild unserer Stadt hinaus in das grosse deutsche Vaterland, dem Frankfurt mit Liebe und Treue zugethan ist, dessen Grösse, Ruhm und Ehre es sich aneignet, gleichwie es sich bewusst ist, dass Alles, was zur Ehre und Ruhm der Stadt gereicht, dem Gesamt Vaterlande mit zu Gute kommt. Darum, nicht eine specifisch Frankfurterische, eine deutsche Kunstanstalt will Dr. Hoch's Conservatorium sein; deutscher Kunst und ihrem Ruhme soll seine ganze Arbeit gelten.

In diesem Sinne muss aber die Kunstanstalt sich gedrungen fühlen, heute bei dieser für sie so bedeutungsvollen Festfeier den wärmsten Ausdruck ihrer aufrichtigen Huldigung dem erhabenen Herrscher darzubringen, der, an der Spitze des deutschen Reiches stehend, deutsche Kunst und deren Pflege unter seinen besonderen Schutz und Obhut genommen hat.

Wohl bedrückt bange Sorge um Gesundheit und Leben des Kaisers unsere Herzen; aber der Hoffnung wollen wir nicht entsagen, dass die eingetretene Wendung zum Bessern dauernden Bestand gewinnen und das theuere Leben des Kaisers noch fernerweit dem Vaterlande erhalten bleiben werde.

Von solcher Hoffnung getragen, zugleich als Ausdruck unserer innigsten Wünsche lassen Sie uns alle jetzt in den Ruf einstimmen: Seine Majestät Kaiser Friedrich lebe hoch!

Begeistert einstimmend in diese Huldigung, erhob sich die Festversammlung von den Sitzen und sang stehend zu den Klängen des Orchesters die erste Strophe der Kaiserhymne.

Frau Dr. Clara Schumann, welche als nächste Nummer des Festprogramms das A-moll-Concert von Robert Schumann darbieten wollte, war leider durch plötzlich eingetretenes Un-

wohlsein abgehalten, der Feier beizuwohnen. Alle Erschienenen bedauerten herzlich, den erhofften hohen Genuss entbehren zu müssen.

Vor Ausführung der folgenden Nummer erschien nach vorher erbetener und gern ertheilter Erlaubnis eine Schülerin der Anstalt, Fräulein Charlotte Schloss, auf dem Podium, um namens der Zöglinge mit folgendem von Dr. Georg Veith zur Eröffnungsfeier verfassten Gedicht den Empfindungen der Freude und des Dankes Ausdruck zu geben und um freundliche Annahme der zum Schmuck des Saales gestifteten Büsten zu bitten:

Ein freud'ges Hochgefühl durchdringt uns alle
Ob dieses Hauses Pracht im Feierkleid.
Ein stolzer Bau! Wie vornehm diese Halle,
Die Ihr dem Musendienste habt geweiht!
Das Herz verlangt, dass laut der Dank erschalle,
Dass dem Verdienste man die Krone beut.
Gar herrlich ist das schöne Werk gelungen,
Drum sei der Fördrer höchstes Lob gesungen.

Den ersten Dank lasst uns dem Edlen bringen,
Der selbstlos diese Stiftung hat gemacht.
Den zweiten Kranz wir freudig denen schlingen,
Die diesen Tempel uns zu Stand gebracht.
Es ist gewiss, dass nur nach vielem Ringen
Das Werk erstand, das uns entgegenlacht;
Es möge darum Gott auch reich gestalten
Den Segen für Ihr treues Mühewalten.

Und dieser Segen wird sich darin zeigen,
Dass wir mit ernstem, idealem Sinn,
Mit einem Fleiss, den keine Müh' wird bleichen,
Als Schüler suchen dauernden Gewinn
Und ringen, jene Ziele zu erreichen,
Zu denen unsre Lehrer leiten hin.
Sie schaffen Muth, wir wollen Freude geben,
So wird hier bald erblühn das regste Leben.

Wir wünschen sehr, auch eine kleine Spende
Als äussres Zeichen unsres Dank's zu weihn,
Das unsern Blick zugleich nach jenen wende,
Die ewig uns die wahre Kunst erneun.
Drum setzten wir als Schmuck für diese Wände
Die Büsten unsrer grössten Meister ein.
Ihr Geist mög' stets in diesem Tempel walten
Und Ihres Reichthums Fülle sich entfalten.

So mögen hier denn die Heroen thronen,
Ein schwaches Zeichen der Erkenntlichkeit;
Als bess'rer Dank soll unsre Meister lohnen
Der ernste Fleiss, der sich in uns erneut,
Seitdem wir dieses Musenheim bewohnen.
Hier, wo die Kunst sich würd'ger Pfleg erfreut,
Geloben wir, nach höchstem Ziel zu ringen,
Und dazu gebe Gott uns das Gelingen!

Wem hier zu stehn, zuerst die Ehr' gebühret?
Ihm, der der deutschen Tonkunst wies die Bahn,
Dess Geisteshauch man überall verspüret,
Der in der Kunst prophetisch ging voran:
Sebastian Bach, der uns noch heute führet
Zu der harmon'schen Wissenschaft hinan,
Der durch der Töne Macht den Glauben mehret,
Er sei stets wehevoll von uns verehret.

Wer darf nun jenen Platz zur Seite haben?
Gewiss, es kann nur Meister Händel sein.
Erkennt man doch in seiner Muse Gaben
Den Reiz ital'scher Schönheit im Verein
Mit allem, was ein deutsches Herz mag laben
Und was durch Kraft und Anmuth mag erfreun.
Das Walten Gottes und der Welt Getriebe,
Er offenbart's mit jugendfrischer Liebe.

Vom nächsten Thron schaut Mozart auf uns nieder,
Ein Sänger voller Poesie, von Gottes Gnad'!
Er schuf der Liebe anmuthsvolle Lieder
Und streut auf jedem Feld die reichste Saat.
Er schafft aus Völkern gleichgestimmte Brüder,
Verklärt harmonisch ihre Eigenart,
Weiss Lebenslust mit tiefem Ernst zu einen
Und lässt in allem höchsten Adel scheinen.

Als Gegenüber, steht im Steine lebend,
Beethoven, der in seines Herzens Drang
Nach aller Lebensfragen Lösung strebend,
Erfand für jed' Gefühl den schönsten Klang.
In düstren Tönen klagt er schmerzerbebend,
Begeisternd klingt sein edler Jubelsang,
Und wechselnd in dem Zauberkreis der Töne
Verklärt er Lust und Leid zu ew'ger Schöne.

Nach diesem Weihegruss und Gelöbniß wurde der 23. Psalm von F. Schubert für Frauenchor mit Orchester und Harfe nach der Instrumentation von J. Naret König gesungen und noch J. Raffe's Ouvertüre zu „Eine feste Burg“ gespielt.

Den sehr erfreulichen Schluss dieses Hauptfestaktes bildeten die herzlichen Glückwünsche, welche dem Conservatorium zu dem neuen Hause und insbesondere zu dem prächtigen, auch akustisch so wohlgelungenen Festsaal dargebracht wurden. Von verschiedenen Seiten waren auch Glückwunschtelegramme eingelaufen.

Seine Excellenz der Herr Kultusminister Dr. von Gossler sandte schriftlich seine Wünsche für das fernere Gedeihen des Instituts.

Am zweiten Festtag veranstalteten Mitglieder des Lehrerkollegiums und die Chorklasse unter Leitung des Direktors einen Kammermusik-Abend nach folgendem Programm:

1. Clavierquintett, F-moll von J. Brahms. Die Herren *James Kwast*, Concertmeister *H. Heermann*, *J. Naret König*, *F. Bassermann* und *Val. Müller*.
2. Lieder: a) Die helle Sonne leuchtet, op. 42, Nr. 2 von R. Franz.
 b) Der Lindenbaum von F. Schubert.
 c) Des Dichters Genesung, op. 36, Nr. 5 von R. Schumann. } Herr Dr. F. Krükl.
3. Variationen über ein russisches Volkslied, für 2 Claviere von Iwan Knorr. Die Herren *L. Uzielli* und *E. Engesser*.
4. Drei Marienlieder für Frauenchor von Bernhard Scholz. Die Chorklasse.
5. Quintett für Streichinstrumente, C-dur von F. Schubert. Die Herren Concertmeister *Hugo Heermann*, *J. Naret König*, *F. Bassermann*, Prof. *B. Cossmann*, *Val. Müller*.

Bei diesem Concertabend hat sich auch die Beleuchtung und Ventilation des Saales aufs beste bewährt. Trotzdem, dass der Saal dicht besetzt war, blieb die Temperatur durchaus befriedigend.

Wir dürfen uns wohl der Hoffnung hingeben, dass unsere verehrten Gäste bei den beiden Veranstaltungen in mehrfacher Hinsicht angenehme Eindrücke gewonnen haben.

Es erübrigt nun noch, über das neue Conservatoriumsgebäude, dessen Façade und Pläne diesem Berichte beigelegt sind, einige Erläuterungen zu geben.

Im Erdgeschoss befindet sich zur Linken vom Haupteingang ein grosses Vorzimmer und daran anschliessend die Directionszimmer, zur Rechten ein grosser Uebungssaal. In der Mitte befindet sich das Hauptvestibül und die Treppe nach dem ersten Geschoss. Von dem seitlichen Eingange führt eine zweite Treppe bis in das oberste Stockwerk. Das Erdgeschoss enthält noch das Lehreraufenthaltszimmer, einen Lehrraum, Toiletten und die besonders abgeschlossene Hausmeisterwohnung, die aus 5, theilweise in einem Zwischengeschoss untergebrachten Zimmern und den nöthigen Nebengelassen besteht.

Der erste Stock enthält den ca. 10 m breiten, 25 m langen und 7,50 m hohen Concertsaal mit einer vom zweiten Geschoße aus zugänglichen Gallerie. Eine Orgel mit 14 Registern von der Firma E. F. Walcker & Cie. in Ludwigsburg wird in diesem Sommer aufgestellt. Der Saal fasst je nach der Grösse des Podiums 400—450 Sitzplätze, wovon ca. 80 auf der Gallerie.

Reichliches Licht spenden bei Tag die 5 grossen Fenster und abends der von den Herren Faas & Dyckerhoff dahier, in Vertretung der Firma Riedinger in Augsburg gelieferte Kronleuchter mit 42 Flammen, 4 Siemens'sche Regenerativlampen, 10 dreifache Wandgasarme. An den Saal schliessen sich einerseits ein Aufenthaltszimmer für die Schüler, das bei Concerten als zweckmässiger Vorraum dient, andererseits in direkter Verbindung mit dem Podium ein grosses Stimmzimmer, das auch zu Uebungen der Chor- und Ensembleklassen benutzt wird. Ausserem befinden sich im ersten Stock ein Unterrichtszimmer, ein Requisitionenraum und Toiletten.

Das zweite Geschoss, welches in seiner vorderen Hälfte infolge der grossen Höhe des Saales ca. 3 m höher liegt als der hintere Theil, enthält ausser einem Aufenthaltszimmer für Schülerinnen 11 Unterrichtszimmer.

Das Conservatorium enthält ausser dem Concertsaal im ganzen 15 Lehrräume. Dieselben sind nach jeder Richtung durch besondere doppelte Schallwände isolirt, so dass der gleichzeitige Unterricht in benachbarten Zimmern ohne Störung möglich ist.

Die Erwärmung des ganzen Hauses erfolgt durch die von Gebrüder Sulzer in Ludwigshafen eingerichtete Niederdruckdampfheizung, mit der auch die Ventilationsanlagen für die grösseren Räume verbunden sind.

II. Schulnachrichten.

Das Curatorium des Dr. Hoch'schen Conservatoriums bestand im verflossenen 10. Studienjahre aus folgenden Mitgliedern: den Herren Senator Dr. von Mumm, Vorsitzender, Dr. phil. Th. Mettenheimer, stellvertretender Vorsitzender, Stadtrath Dr. A. Varrentrapp, Schriftführer, G. H. Lindheimer, H. Hanau, E. Sulzbach und Consul C. Becker.

Die Direction führte Herr Professor Dr. Bernhard Scholz. Mit der Wahrnehmung der administrativen Angelegenheiten des Conservatoriums war Herr Dr. G. Veith betraut.

Das Lehrerkollegium war wie im vorigen Jahre folgendermassen zusammengesetzt:

für Gesang:*) die Herren Dr. Franz Krükl, Constantin Schubart, und Heinrich Herborn;

für Chorgesang: Herr Constantin Schubart;

für Solfeggio: Herr Heinrich Herborn;

für Klavier: Frau Dr. Clara Schumann, Fräulein Marie Schumann, Fräulein Eugenie Schumann, Frau Florence Bassermann, geb. Rothschild, die Herren James Kwast, Iwan Knorr, Valentin Müller, Lazzaro Uzielli, Jakob Meyer, Ernst Engesser und Arthur Egidi;

*) Für das nächste Studienjahr ist ausserdem noch Herr Dr. Gustav Gunz, K. Preussischer Kammer-sänger, bisher Mitglied des K. Hoftheaters in Hannover, als Lehrer für den Sologesang gewonnen.

für Orgel: Herr *Heinrich Gelhaar*;
 für Violine: die Herren Concertmeister *Hugo Heermann* und *J. Naret-Koning*;
 für Violine und Viola: Herr *Fritz Bassermann*;
 für Violoncell: die Herren Prof. *Bernh. Cossmann* und *Valentin Müller*;
 für Contrabass: Herr *Wilhelm Seltrecht*;
 für Flöte: Herr *Max Kretzschmar*;
 für Clarinette: Herr *Ludwig Mohler*;
 für Horn: Herr *Karl Preusse*;
 für Partiturspiel: Herr Direktor Prof. Dr. *Scholz*;
 für Methodik des Klavierspiels: Herr *Iwan Knorr*;
 für Klavierensemble und Streichquartett: die Herren Prof. *B. Cossmann*
 und *Fritz Bassermann*;
 für Orchesterspiel: die Herren Direktor Prof. Dr. *Scholz* und *Fritz Bassermann*;
 für Composition: die Herren Prof. Dr. *Scholz*, *Iwan Knorr* und *Arthur Egidi*;
 für Theorie und Geschichte: die Herren *Iwan Knorr* und *Arthur Egidi*;
 für musikalisches Dictat: Herr *Arthur Egidi*;
 für Declamation und Mimik: Herr *Karl Hermann*;
 für Literatur, Metrik und Poetik: Herr Dr. *Georg Veith*;
 für italienische Sprache: Herr *Lazzaro Uzielli*;
 Lehrerin an der Vorschule: Fräulein *Marie Mecking*.

Als Hausmeister fungirte Herr *Heinrich Weissgerber*.

Das Stimmen und die Unterhaltung der Klaviere besorgte Herr *F. Ritter*.

Die Zahl der Zöglinge des Conservatoriums betrug im abgelaufenen Studienjahre:

130 Damen }
 74 Herren } zusammen 204.

Die Vorschule des Conservatoriums besuchten 26 Zöglinge und die Seminarschule 37.

Gesammtfrequenz: 267.

Uebersicht.

a) Schülerinnen.

Die Ziffern bedeuten die Zahl der in der Anstalt zugebrachten Semester

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Allom, Amy	1.	London.	Klavier.	Fr. Bassermann.
Ausner, Martha	2.	Unna.	{ »	Herr Uzielli.
			{ Gesang.	» Schubart.
Barth, Marie	7.	Giessen.	»	» »
Bayrhofer, Magdalena	2.	Frankfurt a. M.	»	» Dr. Krükl.
Binnie-Clark, Georgine	2.	Sherborne-Dorset.	{ »	» Herborn.
			{ Klavier.	» Kwast.
Blum, Amelie	3.	Frankfurt a. M.	Gesang.	» Schubart.
Bode, Elisabeth	3.	Cassel.	»	» Dr. Krükl.
Böteführ, Katharina	4.	Lützenburg i. Holst.	{ Klavier.	» Fr. E. Schumann.
			{ Kontrapunkt.	Herr Egidi.
Broekens, Hitje	3.	Leeuwarden.	Gesang.	» Dr. Krükl.
v. Braun, Madeleine	9.	Weinheim.	»	» Schubart.
Buch, Rosa	6.	Cassel.	Klavier.	Fr. Bassermann.
Busse, Helene	1.	Laasphe.	Gesang.	Herr Herborn.
Büchel, Sophie	8.	Cassel.	Klavier.	» Uzielli.
Burnitz, Marie	3.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Bassermann.
Cahn, Nanny	5.	»	Klavier.	» Kwast.
Carstairs, Jenny	1.	Kirkcaldy.	{ »	» Engesser.
			{ Violine.	» Bassermann.
Correggio, Elise	6.	Frankfurt a. M.	Gesang.	» Schubart.
De Lara, Adelina	4.	London.	Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
Dériveaux, Margarete	12.	Frankfurt a. M.	{ »	Herr Knorr.
			{ Gesang.	» Schubart.
Dessauer, Alice	8.	Würzburg.	Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
Eibenschütz, Ilona	5.	Wien.	»	» »
Eisele, Magdalena	8.	Freiburg i. B.	»	Herr Kwast
Elbers, Auguste	3.	Hagen.	Gesang.	» Schubart.
Endres, Clara	3.	Homburg v. d. H.	»	» Dr. Krükl.
Flues, Cornelia	2.	Hagen.	»	» » »
Förster, Irma	2.	Indianapolis.	Klavier.	» Engesser.
Gallus, Anna	3.	Frankfurt a. M.	Gesang.	» Herborn.
Gallus, Elise	4.	»	Klavier.	» Kwast.
Geisler, Caroline	5.	Wien.	»	Fr. Dr. Schumann.
Gellibrand, Mary	4.	HobartTown(Tasmania).	»	Herr Uzielli.
Gerhard, Annie	4.	Frankfurt a. M.	»	» »
Gillies, Isabell	3.	Glenly	»	» »
Gödecke, Marie	4.	Haasel	{ Klavier.	» Kwast.
			{ Gesang.	» Schubart.
Görtz, Else	3.	Mainz	»	» Herborn.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Goodwin, Amina	2.	Brixton.	Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
Goiran, Berte	2.	Grasse.	»	Herr Engesser.
Grass, Louise	9.	Frankfurt a. M.	»	» Uzielli.
Griffiths, Lillian	1.	London.	Violine.	» Heermann.
v. Günther, Elisabeth	2.	Frankfurt a. M.	Klavier.	» Engesser.
Hänsel, Amalie	4.	Porto Allegre (Brasilien)	Gesang.	» Herborn.
Hallet, Beatrice	1.	London.	Klavier.	Frl. E. Schumann
Hardy, Ethel	4.	Glasgow.	Violine.	Herr Koning.
Heintz, Elisabeth	12.	Kreuznach.	Klavier.	» Engesser.
Heller, Elsa	2.	Frankfurt a. M.	»	Fr. Bassermann.
Herkommer, Josephine	2.	Watford.	»	Herr Kwast.
Herz, Martha	8.	Breslau.	»	Fr. Bassermann.
Hime, Mabel	2.	Bradford.	{ »	Fr. Dr. Schumann.
Howden, Phoebe	2.	Glasgow.	{ Kontrapunkt.	Herr Egidi.
Jagemann, Marie	3.	Eisenach.	Gesang.	» Herborn.
Jones, Lilli	4.	Birmingham.	»	» »
Jourdan, Clara	6.	Frankfurt a. M.	Klavier.	Fr. Bassermann.
v. Kienitz, Charlotte	2.	Greifswalde.	{ »	» »
Klehmet, Bertha	1.	Frankfurt a. M.	{ Kontrapunkt.	Herr Egidi.
Klimsch, Helene	2.	»	Klavier.	» Uzielli.
Koecke, Margarete	5.	»	Theorie.	» Knorr.
Koning, Mathilde	2.	»	Gesang.	» Dr. Krükl.
Kröker, Helene	1.	Königsberg.	Klavier.	» Engesser.
Kunisch, Susanna	6.	Frankfurt a. M.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Lea, Annie	5.	Northampton.	»	» Schubart.
Lehmann, Laura	4.	Thorn.	Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
Lehmann, Marie	2.	»	{ »	Frl. M. Schumann.
Lempfert, Elly	1.	Manchester.	{ Gesang.	Herr Herborn.
Leutheusser, Elise	8.	Frankfurt a. M.	»	» »
v. Leeuwen, Elisabeth	1.	Leyden.	Klavier.	Frl. M. Schumann.
Levi, Johanna	5.	Hofgeismar.	{ Kontrapunkt.	Herr Dr. Krükl.
Lindheimer, Hedwig	4.	Frankfurt a. M.	Klavier.	» Kwast.
Löwenthal-Rheinberg,			»	» Egidi.
Rosette	2.	»	Gesang.	Herr Engesser.
Mahlau, Marie	6.	»	{ »	» Dr. Krükl.
Maschmann, Clara	1.	Mainz.	{ Kontrapunkt.	» »
Mayer, Lina	8.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Egidi.
Meggy, Charlotte	2.	London.	Klavier.	» Koning.
Morstadt, Frida	10.	Mainz.	Gesang.	Fr. Bassermann.
Müller, Therese	3.	Frankfurt a. M.	{ Kontrapunkt.	» »
Müller, Ida	16.	»	Klavier.	Herr Knorr.
			{ Kontrapunkt.	Herr Dr. Krükl.
			Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
			{ Kontrapunkt.	Herr Knorr.
			Klavier.	Frl. E. Schumann.
			{ Kontrapunkt.	Herr Uzielli.
			Klavier.	Herr Uzielli.
			{ Komposition.	» Knorr.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Müller, Henny	4.	Frankfurt a. M.	Gesang.	Herr Herborn.
Müller, Else	2.	»	»	» Schubart.
Mutzenbecher, Mathilde	5.	Wiesbaden.	{ Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
			{ Kontrapunkt.	Herr Egidi.
Nahrgang, Margarete	2.	Frankfurt a. M.	Klavier.	» Kwast.
Nentwich, Elisabeth	1.	Oels i. Schlesien.	»	» »
v. Obstfelder, Leonie	14.	Frankfurt a. M.	{ »	» »
			{ Kontrapunkt.	» Egidi.
Olson, Marie	3.	Hull.	Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
Oppenheim, Clara	2.	Frankfurt a. M.	»	» Bassermann.
Pecare, Helene	8.	»	»	» »
Pfaltz, Adele	11.	»	Gesang.	Herr Dr. Krükl.
Pfeil, Johanna	2.	»	{ »	» Schubart.
			{ Klavier.	» Engesser.
			{ »	» Kwast.
Pierce, Ludemille	10.	London.	{ Kontrapunkt.	» Knorr.
Raleigh, Alice	2.	London.	Klavier.	Fr. Bassermann.
Rehn, Jenny	12.	Frankfurt a. M.	»	Herr Kwast.
Rein, Marie	2.	»	»	» Engesser.
Reinboth, Rosa	8.	Crefeld.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Rice, Emma	1.	Watford.	Klavier.	» Kwast.
Rintelen, Ottilie	3.	Bielefeld.	Gesang.	» Schubart.
Römer, Emma	3.	Giessen.	Klavier.	» Engesser.
Rorie, Jane	2.	Edinburg.	»	» Uzielli.
Rostock, Carola	3.	Karlsruhe.	»	Fr. Bassermann.
Ross, Etta Macleod	4.	Dunkeld.	»	» »
Samhaber, Anna	9.	Aschaffenburg.	»	Herr Uzielli.
Sauvlet, Marie	2.	Hamburg.	»	» Kwast.
Schadt, Johanna	2.	Frankfurt d. M.	»	» Engesser.
Schäfer, Kathinka	5.	Gelnhausen.	Gesang.	» Schubart.
Schenker, Julie	2.	Riesbach b. Zürich.	Violine.	» Bassermann.
Schloss, Charlotte	5.	Wien.	{ Gesang.	» Dr. Krükl.
			{ Deklamation.	» Hermann.
			{ Klavier.	» Kwast.
			{ Gesang.	» Schubart.
Schmidtborn, Ida	4.	Saarbrücken.	»	» »
Scholz, Marie	10.	Frankfurt a. M.	»	» »
Seyton, Nora	4.	London.	Klavier.	» Kwast.
Simon, Clara	2.	Saarbrücken.	»	Frl. M. Schumann.
Smith, Annie	4.	South-Shields.	»	Fr. Bassermann.
Sohn, Eugenie	8.	Frankfurt a. M.	»	Herr Uzielli.
Stolle, Marie	6.	Oldenzaal.	»	» Engesser.
Strauss, Anna	3.	Mannheim.	»	» »
Temperley, Agnes	5.	Newcastle o. T.	Violine.	» Heermann.
Thalau, Eugenie	1.	Frankfurt a. M.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Versel, Marie	2.	Bex.	Klavier.	» Uzielli.
Versuur, Charlotte	3.	Hanau.	»	» »
Vogel, Dina	2.	Wöllstein.	»	» Kwast.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Walther, Anna	5.	Darmstadt.	Klavier.	Herr Engesser.
Wendorf, Alma	6.	Frankfurt a. M.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Wetzler, Minnie	6.	Chicago.	Klavier.	Frl. Eug. Schumann.
Wild, Margaret	4.	London.	{ »	Fr. Dr. Schumann.
			{ Kontrapunkt.	Herr Knorr.
Wittmann, Lina	6.	Büdingen.	{ Klavier.	» Engesser.
			{ Gesang.	» Schubart.
Woititz, Sophie	1.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Heermann.
Woodrow, Jeane	2.	Glasgow.	Klavier.	Fr. Bassermann.
Zimmermann, Anna	2.	Friedberg.	»	Herr Engesser.

Hospitantinnen.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Bauer, Elise.		Frankfurt a. M.	Literatur.	Herr Dr. Veith.
Becker, Elisabeth.		»	»	» »
Braunfels, Ottilie.		»	Italienisch.	» Uzielli.
Frank, Emma.		»	Literatur.	» Dr. Veith.
Lessing, Louise.		»	»	» »
Oppenheimer, Henriette.		»	»	» »
Oppenheimer, Ida.		»	»	» »

b) Schüler.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Anderson, William	1.	Edinburg.	Violine.	Herr Bassermann.
Antoni, Philipp	6.	Frankfurt a. M.	»	» »
Appunn, Heinrich	8.	Hanau.	Violoncell.	» Prof. Cossmann.
Bauscher, William	6.	Brooklyn.	Harmonie.	» Knorr.
Becker, Ludwig	2.	Cronberg.	Violine.	» Bassermann.
Berger, Joseph	4.	Frankfurt a. M.	»	» »
Betzel, Joseph	3.	Höchst a. M.	»	» »
Birkenstock, Theodor	3.	Darmstadt	{ Klavier.	» Kwast.
			{ Kontrapunkt.	» Knorr.
Borwick, Leonard	8.	London.	{ Klavier.	Fr. Dr. Schumann.
			{ Kontrapunkt.	Herr Dr. Scholz.
Breidenstein, Karl	1.	Frankfurt a. M.	Orgel.	» Gelhaar.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Clement, Walter	2.	Edinburg.	Klavier.	Herr Kwast.
Cordes, Julius	2.	Chicago.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Diehl, Heinrich	9.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Heermann.
Dienstbach, Karl	1.	Usingen.	{ Klavier.	» Engesser.
			{ Klarinette.	» Mohler.
Dippel, Friedrich	7.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Bassermann.
Dröll, Heinrich	10.	Oberrad.	{ »	» Koning.
			{ Horn.	» Preusse.
Düring, Max	7.	Frankfurt a. M.	Klavier.	» Engesser.
Eibenschütz, Joseph	10.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Bassermann.
Ernst, Karl	2.	Köln.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Fikentscher, Georg	5.	Zwickau.	Violine.	» Bassermann.
Friedberg, Karl	1.	Bingen.	{ Klavier.	» Kwast.
			{ Kontrapunkt.	» Knorr.
Frommermann, Alexander	4.	Kammenietz, Russl.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Ganz, Sigmund	6.	Mainz.	Violoncell.	» Prof. Cossmann.
Geyersbach, Willi	6.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Bassermann.
Goldschmidt, Alexander	6.	Offenbach.	Kontrapunkt.	» Dr. Scholz.
Gompf, Richard	2.	Darmstadt.	Violoncell.	» Prof. Cossmann.
Grasman, Karl	12.	Berchtesgaden.	{ Violine.	» Koning.
			{ Kontrapunkt.	» Knorr.
Grünebaum, Hermann	3.	Giessen.	Klavier.	» Uzielli.
Hainebach, Moritz	2.	Indianapolis.	Violine.	» Bassermann.
Harris, Clement	2.	Brighton.	Klavier.	» Uzielli.
Hau, Jean	5.	Offenbach.	Kontrabass.	» Seltrecht.
Hau, Franz	5.	Offenbach.	Violine.	» Bassermann.
Hausmann, Karl	7.	Hanau.	Violoncell.	» Prof. Cossmann.
Hock, Hermann	7.	Frankfurt a. M.	{ Violine.	» Bassermann.
			{ Kontrapunkt.	» Egidi.
Holden-White, Charles	1.	London.	Klavier.	Frl. M. Schumann.
Imboden, Walter	6.	Bern.	{ Violoncell.	Herr Prof. Cossmann.
			{ Kontrapunkt.	» Knorr.
Islaub, Jean	5.	Homburg v. d. H.	Gesang.	» Dr. Krükl.
Kiefer, Heinrich	2.	Nürnberg.	Violoncell.	» Prof. Cossmann.
Killemann, Gerhardt	4.	Frankfurt a. M.	Violine.	» Bassermann.
Kramer, Jean	2.	Höchst a. M.	»	» »
Küchler, Ferdinand	10.	Frankfurt a. M.	»	» Koning.
Lauber, Emil	4.	Neuchatel.	{ »	» Bassermann.
			{ Kontrapunkt.	» Knorr.
			{ Klavier.	» Kwast.
Laver, Willie	12.	Castlemaine.	Orgel.	» Gelhaar.
			Gesang.	» Herborn.
			Kontrapunkt.	» Knorr.
Leber, Gottfried	2.	Castel.	{ Violine.	» Bassermann.
			{ Kontrapunkt.	» Knorr.
Leimer, August	4.	Wiesbaden.	Violine.	» Bassermann.
v. d. Leyé, Franz	6.	Middelburg.	Klavier.	» Kwast.

N a m e.		Heimat.	Hauptfach.	Lehrer.
Lichtenstein, Joseph	3.	Wloclaweck.	Gesang.	Herr Dr. Krükl.
Limbert, Frances L.	13.	New-York.	{ Klavier.	» Kwast.
Lloyd, Edward	3.	London.	{ Komposition.	» Dr. Scholz.
Mack, Friedrich	3.	Frankfurt a. M.	Klavier.	» Uzielli.
Niegel, Joseph	1.	Breslau.	Gesang.	» Herborn.
Oberstadt, Carl	8.	Tilburg.	Klavier.	» Engesser.
Peter, Louis	8.	Friedrichsdorf.	{ »	Fr. Dr. Schumann.
Pfützner, Heinrich	8.	Frankfurt a. M.	{ Kontrapunkt.	Herr Dr. Scholz.
Pfützner, Hans	5.	»	{ Violine.	» Heermann.
Plonka, Ludwig	1.	»	{ Klavier.	» Kwast.
Prée, August	3.	»	{ Orgel.	» Gelhaar.
Quinche, Albert	6.	Neuchatel.	{ Klavier.	» Kwast.
Reuther, Heinrich	7.	Frankfurt a. M.	{ Komposition.	» Knorr.
Roth, Heinrich	1.	»	{ Klavier.	» Bassermann.
Rumford, Robert	2.	Birkenhead.	{ Kontrapunkt.	» Preusse.
Sachs, Karl	7.	Frankfurt a. M.	{ Klavier.	» Engesser.
Schäfer, Heinrich	1.	»	{ Violine.	» Dr. Scholz.
Schäffer, Heinrich	3.	Hanau.	{ Flöte.	» Uzielli.
Schaum, Gustav	3.	Frankfurt a. M.	{ Violine.	» Egidi.
Schmidt, Paul	3.	Neuchatel.	{ Klavier.	» Bassermann.
Schneider, Ludwig	2.	Genf.	{ Klavier.	» Prof. Cossmann.
Schreiner, Georg	2.	Frankfurt a. M.	{ Orgel.	» » »
Seligmann, Leopold	7.	Habitzheim.	{ Klavier.	» Kretschmar.
Trautmann, Gustav	7.	Brieg.	{ Violine.	» Bassermann.
Vogt, Arthur	2.	Frankfurt a. M.	{ Komposition.	» » »
Wamser, Albert	3.	»	{ Violine.	» Engesser.
Weinhardt, Ernst	10.	»	{ Komposition.	» Prof. Cossmann.
Wetzler, Hermann	6.	Chicago.	{ Kontrapunkt.	» Heermann.
			{ Violine.	» Knorr.
			{ Komposition.	» Heermann.
			{ Violine.	» Dr. Scholz.
			{ Komposition.	» Bassermann.
			{ Kontrapunkt.	» Herborn.
			{ Violine.	» Prof. Cossmann.
			{ Komposition.	» Heermann.
			{ Kontrapunkt.	» Dr. Scholz.
			{ Violine.	» Egidi.

Von den 204 Zöglingen des Conservatoriums waren:

72 aus Frankfurt a. M.,	6 aus Holland,
70 „ anderen deutschen Städten,	7 „ der Schweiz,
5 „ aus Oesterreich,	2 „ Australien,
34 „ England,	1 „ Frankreich.
7 „ Amerika,	

Vorschule.

N a m e.		Lehrer.	N a m e.		Lehrer.
Behrmann, Emma	2.	Herr Engesser.	Meder, Susanna	4.	Herr Engesser.
Becker, Gertrud	4.	Fr. Bassermann.	Puls, Paula	2.	Fr. Bassermann.
Estenfeld, Käthchen	3.	» »	Schild, Anna	2.	Herr Engesser.
Fessel, Mathilde	1.	Frl. Mecking.	Seeber, Frida	3.	» »
Gerngross, Paula	4.	Fr. Bassermann.	Sicker, Elsbeth	2.	» »
Göbel, Louise	2.	Herr Engesser.	Stirn, Lina	4.	Frl. Mecking.
Gundersheim, Irma	2.	Fr. Bassermann.	Treser, Helene	2.	» »
Hey, Bertha	2.	Herr Engesser.	Weber, Anna	4.	Fr. Bassermann.
Klinger, Marie	3.	Frl. Mecking.	Häfner, Willi	2.	Herr Engesser.
Krug, Klara	4.	Fr. Bassermann.	Lehmann, Richard	2.	» »
Krug, Marie	2.	» »	Link, Heinrich	2.	» »
Kühner, Paula	2.	Herr Engesser.	Meyer, Fritz	4.	Fr. Bassermann.
Lindheimer, Melitta	4.	» »	Sauerborn, Richard	1.	Frl. Mecking.

Seminar.

a) Schülerinnen.

N a m e.		Lehrerin.	N a m e.		Lehrerin.
Behrend, Johanna	4.	Frl. Dériveaux.	Rack, Clara	4.	Frl. Herz,
Cnyrim, Georgine	6.	» Morstadt.	Redelsheimer, Philippine	1.	» Bückel.
Ducotterd, Marie	4.	» Rehn.	Rehn, Louise	4.	» Schmidtborn.
Graf, Emilie	6.	» Pecare.	Rollmann, Johanna	6.	» Rehn.
Gross, Emilie	2.	» Correggio.	Schwarz, Louise	2.	» Morstadt.
Haferburg, Elsa	2.	» Sohn.	Simon, Margarete	8.	» Correggio.
Hartig, Sophie	4.	» Dériveaux.	St. Goar, Alice	3.	» Stolle.
Heroux, Emma	6.	» v. Obstfelder.	Trittler, Elsa	4.	» Seligmann.
Hölter, Johanna	5.	» Bückel.	Trittler, Julie	4.	» »
Kleemann, Anna	6.	» Herz.	Veith, Bertha	8.	» Jourdan.
Meckel, Tinni	2.	» »	Weber, Elisabeth	6.	» v. Obstfelder.
Müller, Olga	4.	» Bückel.			

b) Schüler.

N a m e.		Lehrerin.	N a m e.		Lehrerin.
Böckelmann, Tristan	2.	Frl. Dériveaux.	Maier, Arthur	7.	Frl. Dériveaux.
Eberstadt, Ludwig	1.	» »	Puls, Willi	2.	» »
Eberz, Jacob	1.	» Sohn.	Prinz, Gustav	4.	» Morstadt.
Graf, Willi	4.	» Pecare.	Raabe, Otto	2.	» Sohn.
Grasmann, Oskar	2.	» Rehn.	Rack, Julius	2.	» Rehn.
Lang, Alfred	1.	» Strauss.	Stern, Hans	5.	» Schmidtborn.
Lion, Karl	6.	» Dériveaux.	Weissgerber, Karl	2.	» Jourdan.

Während der 10 Jahre seines Bestehens hat das Dr. Hoch'sche Conservatorium über hundert Zöglingen den mehrjährigen Genuss von Freistellen gewährt.

Im letzten Jahre hatte die Anstalt 29 Freischüler und ausserdem war für eine Anzahl Zöglinge das Studienhonorar erheblich ermässigt. Der Gesamtbetrag der im Studienjahre 1887/88 nachgelassenen Honorare beläuft sich auf M. 11230.—

Das vor vier Jahren errichtete **Seminar** erweist sich fortgesetzt als eine sehr erpriessliche Ergänzung unserer Anstalt.

Zunächst verfolgt es den Zweck, den im Wissen und Können genügend vorgeschrittenen Schülern des Conservatoriums, welche durch Neigung und Befähigung auf den Lehrerberuf hingewiesen sind und bereits einen Kursus über Methodik des Klavierunterrichts erfolgreich absolviert haben, Gelegenheit zu bieten, unter Leitung eines Lehrers der Anstalt sich in der Praxis zu üben. Zu diesem Zwecke werden den Lehramts-Aspiranten in der Regel 2 Schüler anvertraut, die nach einem von der Direction des Conservatoriums bestimmten Lehrgange zu unterrichten sind. In einer allwöchentlichen Conferenz der angehenden Lehrerinnen mit dem Leiter des Seminars werden die gemachten Erfahrungen besprochen; insbesondere findet dabei auch eine Verständigung über die individuelle Behandlung der Schüler statt.

Das **Ziel der Seminarschule** besteht darin, den Kindern eine gute musikalische Grundlage zu vermitteln und sie im Klavierspiel soweit zu führen, dass sie Sonatinen von Kuhlau, Clementi u. dgl. gut vortragen können. Zur Entwicklung des musikalischen Gehörs und des rhythmischen Gefühls erhalten die Kinder wöchentlich eine Chorsolfegggiostunde. Aufgenommen werden in die Seminarschule nur musikalisch gut beanlagte Kinder, die nicht unter 8 und nicht über 12 Jahre alt sind.

Um die musikalische Bildung der Zöglinge, welche die Seminarschule mit gutem Erfolg absolviert haben, weiter zu fördern und um diejenige Vorbildung zu vermitteln, welche zum Eintritt in das Conservatorium befähigt, ist vor zwei Jahren die **Vorschule des Conservatoriums** eröffnet worden. Der Unterricht in der Vorschule wird in zwei wöchentlichen Stunden ertheilt, und zwar je nach dem Stand der Vorbildung der Schüler, entweder von Lehrern des Conservatoriums (3 Schüler in der Klasse) oder von Hilfslehrerinnen, welche

im Dr. Hoch'schen Conservatorium ausgebildet sind und ihre Qualifikation zum Lehrberuf durch erfolgreichen Unterricht am Seminar erwiesen haben (2 Schüler in der Kl.).

Ausser den Klavierstunden erhalten die Zöglinge der Vorschule wöchentlich eine Stunde Elementartheorie, die vorangeschrittenen dagegen Chorsolfeggio oder musikalisches Diktat.

Der Unterricht in der Vorschule soll die Schüler dahin führen, Sonaten mittlerer Schwierigkeit von Clementi, Mozart und Beethoven oder Aehnliches befriedigend vortragen zu können.

Solchen, die nach Erreichung dieses Lehrzieles, ohne als Schüler in das Conservatorium einzutreten, sich weiter zu vervollkommen wünschen, wird dies durch ihre Zulassung als Hospitanten des Conservatoriums ermöglicht werden.

Im verflossenen Studienjahre haben folgende musikalische Aufführungen stattgefunden:

- 31 Uebungsabende der Zöglinge des Conservatoriums.
- 1 Uebungsabend der Zöglinge des Seminars.
- 1 Musikalischer Abend zu Ehren des Herrn Karl Davidoff.
- 2 Eröffnungconcerte.
- 6 Prüfungconcerte.

1. Uebungsabend.

Donnerstag, den 6. October 1887, 6 Uhr.

1. **Sonate** in F-dur für Pianoforte und Cello von Beethoven. Frl. *Nora Seyton* und Hr. *Ernst Weinhardt*.
2. **Zwei Lieder** von Mendelssohn. Frl. *Charlotte Schloss*.
3. **Fantaisie Caprice** für Violine von Vieuxtemps. Hr. *Ferdinand Kuchler*.
4. **Arie der Marzelline** aus „Fidelio“ von Beethoven. Frl. *Adele Pfaltz*.
Die Herren *L. Uzielli*, *F. Bassermann*, *H. Diehl* und Prof. *B. Cossmann* hatten die Güte, ein **Klavier-Quartett** in Es-dur von J. Knorr vorzutragen.

2. Uebungsabend.

Donnerstag, den 13. October 1887, 6 Uhr.

1. **Streichquartett** in D-dur $\frac{6}{8}$, von J. Haydn. Hrn. *F. Kuchler*, *L. Peter*, *H. Diehl* und *E. Weinhardt*.
2. **Arie** aus der Cantate „Bleib uns treu“ von S. Bach. Frl. *Marie Scholz*.
3. **Fantasia appassionata**, H. Vieuxtemps. Hr. *Leopold Seligmann*.
4. **Drei Lieder**: a) „An den Mond“ von B. Scholz . . . }
b) „Liebestreu“ von J. Brahms . . . } Frl. *Rosa Reinboth*.
c) „Wiegenlied“ von F. Ries . . . }
5. **Streichquartett** in C-moll von W. A. Mozart. Hrn. *A. Leimer*, *H. Hock*, *W. Geyersbach*, *F. Dippel* und *E. Weinhardt*.

3. Uebungsabend.

Mittwoch, den 26. October 1887, 6 Uhr.

1. Klavierconcert in H-dur von B. Scholz. Fr. *M. Eisele* und die *Orchesterklasse*.
2. Lieder: a) *Du bist wie eine Blume* von R. Schumann. } Hr. *J. Lichtenstein*.
b) *An Rose* von Fr. Curschmann }
3. Trio in Es-dur, I. u. II. Satz von *Hans Pfitzner*. Hr. *Hans Pfitzner*, *Heinrich Diehl* u. *Ernst Weinhardt*.
4. Motette Nr. 1 für 3 Frauenstimmen von Mendelssohn. Die *Chorklasse*.
5. Trio in D-dur von J. Haydn. Fr. *M. Dériveaux*, Hr. *G. Fikentscher* und *S. Ganz*.
6. Motette Nr. 2 für 3 Frauenstimmen von Mendelssohn. Die *Chorklasse*.

4. Uebungsabend.

Donnerstag, den 3. November 1887, 6 Uhr.

1. Sonate in As-dur von Beethoven. Fr. *Adelina De Lara*.
2. Arie aus „Elias“ von Mendelssohn. Fr. *Marie Barth*.
3. Kinderscenen von R. Schumann. Fr. *Annie Lea*.
4. a) *Wiegenlied* von Dreischock. } Hr. *Ernst Weinhardt*.
b) *Mazurka* von Wieniawski. }
5. Violinconcert in G-moll von M. Bruch. Hr. *Ferdinand Kuchler*.

5. Uebungsabend.

Donnerstag, den 10. November 1887, 6 Uhr.

1. Sonata appassionata von Beethoven. Hr. *Leonard Borwick*.
2. Recitativ und Arie aus „Rinaldo“ von Händel. Fr. *Marie Scholz*.
3. Violinconcert in E-moll, I. Satz, von Viotti. Hr. *Willy Geyersbach*.
4. a) *Réverie* von Vieuxtemps } Hr. *Heinrich Diehl*.
b) *Am Springquell* von J. David. }
5. Trio in D-moll von Mendelssohn. Fr. *Ludemille Pierce* und Hr. *Willy Geyersbach* und *Ernst Weinhardt*.

6. Uebungsabend.

Mittwoch, den 16. November 1887, 6 Uhr.

1. Klavierconcert in G-moll von Mendelssohn. Hr. *L. Borwick* und die *Orchesterklasse*.
2. Arie aus dem „Waffenschmied“ von Lortzing. Fr. *Adele Pfaltz*.
3. Arie der Königin der Nacht aus der „Zauberflöte“ von Mozart. Fr. *Elise Leutheusser*.
4. Duett aus dem „Nachtlager von Granada“ von K. Kreutzer. Fr. *Adele Pfaltz* und Hr. *J. Lichtenstein*.
5. I. Scene aus der „Zauberflöte“ von Mozart. Fr. *E. Leutheusser*, *Pfaltz*, *R. Reinboth* u. Hr. *J. Cordes*.
6. Sinfonie in C-dur (Köchel 551) von Mozart. Die *Orchesterklasse*.

7. Uebungsabend.

Samstag, den 19. November 1887, 6 Uhr.

1. Streichquartett in C-Dur von Haydn. Fr. *Marie Burnitz*, Hr. *H. Hock*, *August Leimer* und *Sigm. Ganz*.
2. Recitativ und Arie aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart. Fr. *Amalie Hänsel*.
3. Sonate in D-dur, op. 10 No. 3 von Beethoven. Fr. *Alice Dessauer*.
4. Duett aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber. Fr. *A. Hänsel* und *L. Lehmann*.
5. Romanze für Violine in F-dur von Beethoven. Hr. *August Leimer*.
6. Quartett aus „Fidelio“ von Beethoven. Fr. *A. Pfaltz*, *R. Reinboth*, Hr. *J. Cordes* u. *A. Frommermann*.

8. Uebungsabend.

Donnerstag, den 24. November 1887, 6 Uhr.

1. Sonate in Cis-moll von Beethoven. Fr. *Alice Dessauer*.
2. Busslied von Beethoven. Fr. *Cornelie Flues*.
3. Adagio und Finale a. d. A-moll-Concert von Viotti. Fr. *Marie Mahlau*.
4. Orgelfuge in A-moll von J. S. Bach. Hr. *Leonard Borwick*.
5. Concert für Violine in A-moll, I. Satz, von Rode. Hr. *Jos. Eibenschütz*.
6. Scene des Siebel aus „Margarethe“ von Gounod. Fr. *Charlotte Schloss*.
7. Adagio und Finale a. d. II. Concert von Spohr. Hr. *Carl Grasmann*.
8. Trio in F-dur von Gade. Hr. *Francis L. Limbert*, *Hermann Hock* und *Ernst Weinhardt*.

9. Uebungsabend.

Donnerstag, den 1. December 1887, 6 Uhr.

1. a) *Fuge* in F-moll von J. S. Bach. }
b) *Allegro vivace* von Scarlatti. } Fr. *Minnie Wetzler*.
c) *Walzer* in F-moll von Chopin. }
2. a) *Die Nonne* von F. Schubert } Fr. *Rosa Reinboth*.
b) *Ich wandre nicht* von R. Schumann. }
3. *Romanze* für Violine in F-dur von Beethoven. Hr. *Hermann Wetzler*.
4. a) *Die Mondnacht* } von R. Schumann. Fr. *Adele Pfaltz*.
b) *Der Nussbaum* }
5. *Fantasia appassionata* für Violine von Vieuxtemps. Hr. *Heinrich Diehl*.
Introduction, Allegro und Andante, Thème varié, Largo, Saltarello.
6. a) *Romanze* von Rubinstein } Fr. *Alice Dessauer*.
b) *Walzer* von Schubert-Liszt }

10. Uebungsabend.

Donnerstag, den 8. December 1887, 6 Uhr.

1. Sonate für Pianoforte und Violine in D-dur von Beethoven. Hr. *Franz v. d. Leyé* und *Ferd. Kuchler*.
2. a) *Da lieg' ich unter den Bäumen* von Mendelssohn . . . } Fr. *Madeleine v. Braun*.
- b) *Erstarrung* von Schubert }
3. *Zwei zweite Inventionen und eine kl. dritte Fuge* von J. S. Bach. Hr. *Max Düring*.
4. *Zwei Präludien und Fugen* in D-moll und G-dur von J. S. Bach. Fr. *Nora Seyton*.
5. *Recitativ und Arie* von M. Bruch. Fr. *Marie Barth*.
6. *Concert* in D-moll, I. Satz, von J. S. Bach. Fr. *Nanny Cahn*.
7. a) *Menuett* von Schubert }
- b) *Prälude* von Chopin } Fr. *Caroline Geisler*.
- c) *Impromptu* in F-moll von Schubert. }
8. a) *Nocturne* für Violoncell von Chopin-Cossmann . . . } Hr. *Ernst Weinhardt*.
- b) *Mazurka* für Violoncell von Popper }

11. Uebungsabend.

Donnerstag, den 15. December 1887, 6 Uhr.

1. *Klavierconcert* in A-dur von Mozart. Fr. *Annie Lea*.
2. *Arie* aus Xerxes von Händel. Fr. *Hilje Broeckens*.
3. *Etude* in F-moll, *Walzer* in E-moll von Chopin. Fr. *Lina Mayer*.
4. *Air varié* für Violine in D-moll von Bériot. Hr. *Willi Geyersbach*.
5. a) *Die Taubenpost* } Lieder von Schubert. Fr. *Elisabeth Bode*.
- b) *Frühlingssehnsucht* }
6. *Trio* in B-dur, op. 11, von Beethoven. Hr. *Carl Oberstadt*, *Hermann Wetzler* und *Ernst Weinhardt*.
Fr. *Fanny Davies*, frühere Schülerin des Conservatoriums, hatte die Güte, *Präludium und Fuge* von Mendelssohn und *Etude* in C-dur von Rubinstein vorzutragen.

12. Uebungsabend.

Donnerstag, den 22. December 1887, 6 Uhr.

1. *Trio* in G-dur von Beethoven. Fr. *Nora Seyton*, Hr. *H. Diehl* und *E. Weinhardt*.
2. *Vittoria!* Arie von Carissimi. Fr. *Marie Scholz*.
3. a) *Fuge* in F-moll von Bach }
- b) *Wiegenlied* von Ad. Henselt } Fr. *Minnie Wetzler*.
- c) *Walzer* von N. v. Wilm }
4. *Drei Lieder* von *Walter Imboden* (Schüler der Anstalt). Fr. *Rosa Reinboth*.
5. *Quintett* aus „Cosi fan tutte“ von Mozart. Frln. *Leutheusser* und *Reinboth*, Hr. *Cordes*, *Lichtenstein* und *Frommermann*.
6. *Wiener Faschingsschwank* Nr. 1, 2 und 3 von Schumann. Fr. *Adelina de Lara*.
7. *Drei Chöre* für Frauenstimmen: a) *Frühlingsnacht* von W. Bargiel }
 b) *Vorfrühling* } von S. de Lange. } *Die Chorklasse*.
- c) *Nun winkt's und flüstert's* }

13. Uebungsabend.

Mittwoch, den 11. Januar 1888, 6 Uhr.

1. *Serenade* für Streichorchester, op. 69, in D-moll (mit Cello-Solo), von R. Volkmann. Die *Orchesterklasse*, Cello-Solo, Hr. *Weinhardt*.
2. *Arie* aus „Titus“ von W. A. Mozart. Fr. *Amalie Hänsel*.
3. a) *Erste Rhapsodie* für Klavier von J. Brahms. } Hr. *Leonard Borwick*.
- b) *Etude* von Paganini-Liszt }
4. *Lieder*: a) *Die Höhle des Trophonius*. } B. Scholz. Fr. *Amalie Hänsel*.
- b) *Die Schuldlose* }
5. *Concert* für Violoncell von R. Schumann. Hr. *Ernst Weinhardt* und die *Orchesterklasse*.

14. Uebungsabend.

Donnerstag, den 12. Januar 1888, 6 Uhr.

1. *Sonate* in C-dur, op. 53, I. Satz, von Beethoven. Fr. *Ilona Eibenschütz*.
2. *Das Spinett*, Gedicht von P. Heyse. Fr. *Margarete Koecke*.
3. *Violinconcert* in D-dur, I. Satz, von Kreutzer. Fr. *Eitel Hardy*.
4. *Der Postillon*, Gedicht von N. Lenau. Fr. *Kathinka Schäfer*.
5. *Sonate* für Klavier und Violine in D-dur von F. Schubert. Frln. *Johanna Levi* und *Marie Burnitz*.
6. *Erzählung der Johanna*, dramatische Scene aus Schiller's Jungfrau von Orléans. Fr. *Charlotte Schloss*.
7. *Zweite Rhapsodie* für Klavier von J. Brahms. Hr. *Leonard Borwick*.
8. *Frau Hitt*, Gedicht von Egon Ebert. Fr. *Elise Leutheusser*.
9. *Sonate* für Violine in D-moll von W. Rust. (Grave, Fuga, Gigue, Courante, Grave.) Hr. *Leopold Seligmann*.
10. *Chor* aus der *Braut von Messina*, Schlusscene des III. Actes, von F. Schiller. Frln. *Schloss*, *Leutheusser*, *Schäfer*, *Koecke*, *Müller*, *Barth*, *Gerhardt*, *Görtz*, Hr. *Frommermann* und *Islaub*.

15. Uebungsabend.

Donnerstag, den 26. Januar 1888, 6 Uhr.

1. *Trio* in E-dur von *Hans Pfitzner* Der *Componist* und die Hr. *Trautmann* und *Weinhardt*.
2. a) *Cavatine* aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart. Hr. *Alex. Frommermann*.
- b) *Duett* aus „Joseph und seine Brüder“ von Méhul. Fr. *Charlotte Schloss* und Hr. *Alex. Frommermann*.
3. *Präludium, Sarabande, Rondo, Capriccio* aus der Partita von J. S. Bach. Fr. *Madeleine von Braun*.
4. *Violinconcert* in A-moll, I. Satz, von Viotti. Fr. *Marie Mahlau*.
5. *Sonate* in F-dur, I. Satz, von J. Haydn. Hr. *Max Düring*.
6. *Duett* aus „Don Juan“ von Mozart. Fr. *Adele Pfaltz* und Hr. *J. Lichtenstein*.
7. *Drei Präludien* von Chopin. Fr. *Annie Lea*.
8. *Trio* in F-dur von Bargiel. Fr. *Nanny Cahn* und Hr. *F. Kuchler* und *E. Weinhardt*.

16. Uebungsabend.

Donnerstag, den 2. Februar 1888, 6 Uhr.

1. Sonate für Klavier, op. 110, von Beethoven. Fr. *Magdalena Eisele*.
2. Scene des Siegfried aus „Golo“ von B. Scholz. Hr. *J. Lichtenstein*.
3. Sonate für Violoncell und Klavier in D-dur von *Albert Quinche*. Der Componist und Hr. *E. Weinhardt*.
4. Arie des Pagen aus den „Hugenotten“ von Meyerbeer. Fr. *Elise Leutheusser*.
5. Quintett in G-moll von Mozart. Hrn. *H. Hock, J. Eibenschütz, W. Geyersbach, F. Dippel* und *Weinhardt*.

17. Uebungsabend.

Samstag, den 4. Februar 1888, 6 Uhr.

1. Partita in B-dur von J. S. Bach. Fr. *Marie Olson*.
2. Recitativ und Arie aus „Orpheus“ von Gluck. Fr. *Kathinka Schäfer*.
3. Violinsonate in G-moll von Tartini. Hr. *Friedrich Dippel*.
4. Concertarie von Mozart. Fr. *Ottilie Rintelen*.
5. Sonate in G-dur, op. 14, von Beethoven. Fr. *Katharina Bötieführ*.
6. Arie aus Stabat mater von Haydn. Fr. *Madeleine von Braun*.
7. Quartett in C-dur, op. 59 No. 3, II. III. und IV. Satz von Beethoven. Die Hrn. *F. Kuchler, L. Peter, G. Fikentscher* und *E. Weinhardt*.

18. Uebungsabend.

Donnerstag, den 9. Februar 1888, 6 Uhr.

1. Introduction und Rondo capriccioso von C. Saint-Saëns. Hr. *Gustav Trautmann*.
2. Arie aus Iphigenie von Gluck. Fr. *Kath. Schäfer*.
3. Drei Stücke von D. Scarlatti. Fr. *Laura Lehmann*.
4. Violinstücke: a) Cavatine von J. Raff. } Hr. *Joseph Eibenschütz*.
b) Spinnerlied von G. Holländer. }
5. Arie aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart. Fr. *Margarete Dériveaux*.
6. Klaviersonate in G-moll von Clementi. Hr. *Leonard Borwick*.
7. Lieder: a) An die Musik } von F. Schubert. Fr. *Marie Scholz*.
b) Rastlose Liebe }
8. Variationen und Finale a. d. C-moll-Trio, von Beethoven. Fr. *M. Herz*, Hrn. *W. Geyersbach* und *E. Weinhardt*.

19. Uebungsabend.

Donnerstag, den 16. Februar 1888, 6 Uhr.

1. Klavierconcert in C-dur, I. Satz, von Beethoven. Hr. *Albert Quinche*.
2. Duett aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart. Fr. *E. Leutheusser* und Hr. *J. Lichtenstein*.
3. Scène de ballet für Violine, von Bériot. Hr. *August Leimer*.
4. Violoncellconcert in A-moll, I. Satz, von Rubinstein. Hr. *Ernst Weinhardt*.
5. Partita in B-dur von J. S. Bach. Fr. *Ida Müller*.
6. Adagio und Fuge in C-moll, für Streichquartett von Mozart. Hrn. *J. Eibenschütz, W. Geyersbach, A. Leimer* und *S. Ganz*.
7. Zwei Ungarische Tänze von Brahms-Joachim. Hr. *Ferdinand Kuchler*.
8. Am Traunsee, für Bariton-Solo und 3stimmigen Frauenchor, von F. Thieriot. Hr. *J. Lichtenstein* und die *Gesangsklasse* des Hrn. Dr. F. Krükl.

20. Uebungsabend.

Mittwoch, den 22. Februar 1888, 6 Uhr.

1. Ouverture op. 124 „Zur Weihe des Hauses“ von Beethoven. Die *Orchesterklasse*.
2. Italienisches Concert von J. S. Bach. Fr. *Nora Seyton*.
3. Vier Lieder für 3stimmigen Frauenchor, von S. de Lange. a) Der Pilger, b) Durch Himmel und Erde, c) Die Brautwerbung, d) Käferlied. Die *Chorklasse*.
4. a) Wiegenlied von Prinzessin von Sachsen-Meiningen. } Hr. *Ernst Weinhardt*.
b) Am Springbrunnen von K. Davidoff. }
5. Oxford-Sinfonie von J. Haydn. Die *Orchesterklasse*.

21. Uebungsabend.

Donnerstag, den 1. März 1888, 6 Uhr.

1. Klavierconcert in A-dur, I. Satz, von Mozart. Fr. *Eugenie Sohn*.
2. Lieder: a) Mährisches Volkslied von *Goldschmidt*. }
b) Im Volkston } von *G. Trautmann*. } Schüler der Anstalt. Fr. *Rosa Reinboth*.
c) Aus „Eliland“ }
3. Präludium und Fuge in A-moll, von Bach-Liszt. Fr. *Ludemille Pierce*.
4. Arie aus dem „Nachtlager in Granada“ mit obl. Violine, von C. Kreutzer. Hrn. *J. Lichtenstein* und *F. Kuchler*.
5. a) Klavierstück in E-dur von Paganini-Schumann. } Fr. *Anna Samhaber*.
b) Märchen von J. Raff. }
6. Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart. Hr. *Alex. Frommermann*.
7. Sonate in F-moll op. 2, II. und I. Satz, von Beethoven. Hr. *Th. Birkenstock*.
8. Trio in F-dur von N. W. Gade. Fr. *Leonie v. Obstfelder*, Hrn. *Hock* und *Weinhardt*.

22. Uebungsabend.

Donnerstag, den 8. März 1888, 6 Uhr.

1. Erstes Concert für Violine in D-dur von de Bériot. Hr. *Friedrich Dippel*.
2. a) Polonaise in Cis-moll von Chopin . . . } Fr. *Frida Morstadt*.
b) Romanze in B-moll von R. Schumann }
3. Romanze für Violoncell von Franc'homme. Hr. *Heinrich Appunn*.
4. Duett aus „Fidelio“ von Beethoven. Fr. *Adele Pfaltz* und Hr. *Julius Cordes*.
5. a) Des Abends . . . } Fantasiestücke für Klavier von Schumann. Fr. *Katharina Bötieführ*.
b) Der Aufschwung }
6. Adagio und Allegro für Cello und Clavier von Schumann. Hr. *Ernst Weinhardt*.
7. Terzett aus „Fidelio“ von Beethoven. Frln. *A. Pfaltz, R. Reinboth* und Hr. *A. Frommermann*.
8. Drei vierhändige Klavierstücke von Schumann.
a) Bärenanz, b) Gartenmelodie, c) Am Springbrunnen. Frln. *Annie Lea* und *Lilli Jones*.
9. Fantasiestücke für Klavier, Violine und Cello von Schumann. Fr. *M. Mutzenbecher*, Hrn. *H. Diehl* und *E. Weinhardt*.

23. Uebungsabend.

Mittwoch, den 14. März 1888, 6 Uhr.

1. Trio in E-moll von Haydn. Fr. Louise Grass, Hr. Geyersbach und Ganz.
2. Zwei Lieder: a) Ihr Bild } Schubert. Fr. Margarete Koecke.
b) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen }
3. Sarabande und Double für Violine allein von J. S. Bach. Hr. Leopold Seligmann.
4. a) Arie der Zerline. Fr. Ch. Schloss } aus Don Juan von Mozart.
b) Arie des Ottavio. Hr. J. Cordes }
5. Ballade in G-moll von Chopin. Fr. Caroline Geisler.
6. Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“ von R. Wagner. Fr. Marie Jagemann.
7. Trio in B-dur, op. 11, von Beethoven. Fr. Jenny Rehn, Hr. H. Diehl und E. Weinhardt.

24. Uebungsabend.

Montag, den 19. März 1888, 6 Uhr.

1. Aus den Davidsbündlertänzen von R. Schumann. Fr. Caroline Geisler.
2. Drei Lieder: a) Rose und Traube, }
b) Volkslied, : . . } von C. Reinecke. Hr. Alex. Frommermann.
c) Der Gondolier, . . }
3. Arie des Hans Heiling von Marschner. Hr. Joseph Lichtenstein.
4. Concert für Violoncell in D-moll von Goltermann. Hr. Carl Sachs.
5. Arie aus Paulus von Mendelssohn. Fr. Else Görtz.
6. Lieder: a) Du bist die Ruh, } von Schubert. Fr. Laura Lehmann.
b) Haidenröslein . . }
7. a) Duett in C-dur aus „Titus“ von Mozart, } Frln. A. Hänsel und H. Müller.
b) Duett in A-dur aus „Titus“ von Mozart. } Frln. Annie Gerhardt und H. Müller.
8. Romanze und „Steyrisches Lied“ aus „Mignon“ von Thomas. Fr. Amalie Hänsel.
9. Ballade Nr. 3 in A-dur von Chopin. Hr. Leonard Borwick.

25. Uebungsabend.

Freitag, den 11. Mai 1888, 6 Uhr.

1. Sonate für Klavier und Violine in G-dur von Rubinstein. Fr. M. Eisele und Hr. H. Diehl.
2. Hymnus aus „Pandora“ von B. Scholz. Fr. Rosa Reinboth.
3. Zwei Sätze aus einem Streichquartett, componirt von Fr. M. Wild.
a) Andante und Variationen } Hr. F. Küchler, W. Geyersbach, G. Trautmann und E. Weinhardt.
b) Scherzo }
4. Präludium und Fuge von Bach-Liszt. Hr. Hans Pfitzner.
5. Arie aus „Josua“ von Händel. Hr. Alex. Frommermann.
6. Zwei Präludien und Fugen, componirt und vorgetragen von Fr. Ludemille Pierce.
7. Erste Scene für Bariton aus „Aennchen von Tharau“ von H. Hofmann. Hr. J. Lichtenstein.
8. Duett aus „Martha“ von Flotow. Frln. E. Leutheusser und Rosa Reinboth.
9. Scherzo für Orchester (im Arrangement für 2 Klaviere) componirt von Hans Pfitzner.
Fr. M. Eisele und Hr. Heinrich Pfitzner.

26. Uebungsabend.

Mittwoch, den 16. Mai 1888, 6 Uhr.

1. Sonate für Violine in A-dur von Händel. Fr. Marie Mahlau.
2. Duett aus „Faust“ von Spohr. Frln. M. Jagemann und Th. J. Lichtenstein.
3. Cantabile für Violoncello von Cui. Hr. Ernst Weinhardt.
4. Fuge op. 35 in E-moll von Mendelssohn. Fr. Ludemille Pierce.
5. Arie des Cherubin aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart. Fr. Marie Jagemann.
6. Sonate für Violine in D-moll von Rust. Fr. Lillian Griffiths.
7. Zwei Präludien und Fugen, componirt und vorgetragen von Fr. M. Wild.
8. Arie von Paesiello. Fr. Adele Pfaltz.
9. 22. Concert für Violine, I. Satz, von Viotti. Hr. Leopold Seligmann.

27. Uebungsabend.

Donnerstag, den 24. Mai 1888, 6 Uhr.

1. Klavierconcert in C-dur, I. Satz, von Beethoven. Fr. Lina Mayer.
2. Trio in Es-dur von Haydn. Fr. Therese Müller, Fr. Griffiths und Hr. Weinhardt.
3. Arie aus „Iphigenie“ von Gluck. Fr. Kathinka Schäfer.
4. Scherzo in H-moll von Chopin. Fr. Adelina De Lara.
5. a) Auf dem Wasser zu singen, } von Schubert. Fr. Elise Leutheusser.
b) Haideröslein }
6. Sonate in Es-dur von Beethoven. Fr. Ilona Eibenschütz.
7. Zwei Fantasiestücke für Pianoforte, Violine und Cello, componirt von Fr. Ida Müller.
Fr. Ida Müller, Hr. Fikentscher und Hr. Weinhardt.
8. Polonaise in Fis-moll von Chopin. Hr. Leonard Borwick.

28. Uebungsabend.

Samstag, den 26. Mai 1888, 6 Uhr.

1. Variations sérieuses von Mendelssohn. Hr. Frances L. Limbert.
2. Schweizer-Concert für Violoncell, von Romberg. Hr. Heinrich Kiefer.
3. Gavotte op. 115 in E-dur, von F. Hiller. Fr. Leonie v. Obstfelder.
4. Violinconcert, I. Satz, von Mendelssohn. Fr. Sophie Woitz.
5. Variationen in C-moll von Beethoven. Hr. Leonard Borwick.
6. Serenade für Violine, Viola und Cello von Beethoven. Hr. Küchler, Fikentscher und Weinhardt.
7. Sarabande und Tambourin von Leclair. Hr. Gustav Trautmann.
8. Concert für 4 Violinen von Maurer. Hr. Geyersbach, Dippel, Hock und Eibenschütz.

29. Uebungsabend.

Dienstag, den 29. Mai 1888, 6 Uhr.

1. Concertstück für Klavier von R. Schumann. Fr. *Alice Dessauer* und die *Orchesterklasse*.
2. Arie aus „Der Wasserträger“ von Cherubini. Hr. *A. Frommermann*.
3. Arie des Sarastro a. d. „Zauberflöte“ von Mozart. Hr. *Jean Islaub*.
4. Prélude a. d. E-dur-Partita von Bach. Unisono gespielt von Fr. *Griffiths*, Hr. *Trautmann*, *Diehl* und *Seligmann*.
5. Arie aus „Johann von Paris“ von Boieldieu. Fr. *Elise Lztheusser*.
6. Romanze aus „Faust“, von Gounod. Hr. *J. Cordes*.
7. Arie aus dem Maskenball, von Verdi. Hr. *J. Lichtenstein*.
8. Extase, Ged. v. Victor Hugo, componirt von *Albert Quinche*. Fr. *Adele Pfaltz* und die *Orchesterklasse*.
9. Klavierconcert in A-dur, II. und III. Satz, von Mozart. Fr. *Annie Lea* und die *Orchesterklasse*.

30. Uebungsabend.

Donnerstag, den 31. Mai 1888, 6 Uhr.

1. Sonate in G-moll von Schumann. Hr. *Carl Oberstadt*.
2. Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart. Fr. *Kath. Schäfer*.
3. Declamation: *Meine Göttin* von Goethe. Fr. *Charlotte Schloss*.
4. Concertstück für Violoncell von Cossmann. Hr. *Ernst Weinhardt*.
5. a) *An eine Aeolsharfe*,
b) *Am Sonntag Morgen*,
c) *Botschaft* } von Brahms. Fr. *Ottilie Rintelen*.
6. Declamation: *Der Zauberlehrling* von Goethe. Fr. *Kathinka Schäfer*.
7. Barcarole von Chopin. Fr. *Margarete Wild*.
8. Declamation: a) *Das Märchen vom Glück* von Eckstein. } Fr. *Margarete Koecke*.
b) *Das Erkennen von Vogl*.
9. Sextett, I. Satz, von Brahms. Hr. *H. Diehl*, *A. Leimer*, *F. Kuchler*, *G. Trautmann*, *E. Weinhardt* und *H. Kiefer*.

31. Uebungsabend.

Donnerstag, den 5. Juli 1888, 6 Uhr.

1. Sonate in D-dur op. 10 von Beethoven. Fr. *Marie Mutzenbecher*.
2. Arie aus „Josua“ von Händel. Fr. *Elisabeth Bode*.
3. Vier kleine Präludien und Fuge in C-dur, von Bach. Fr. *Clara Simon*.
4. Sonate in Cis-moll von Beethoven. Fr. *Frida Morstadt*.
5. Arie des Leporello aus „Don Juan“, von Mozart. Hr. *Alex. Frommermann*.
6. Rondo in Es-dur von Mendelssohn. Fr. *Amina Goodwin*.

Uebungsabend der Seminarzöglinge.

Montag, den 5. März 1888, 6 Uhr.

I.

1. Allegretto (4-händig), op. 149, von Diabelli. *Arthur Maier* (u. Fr. *Dériveaux*.)
2. Zwei kleine Stücke, op. 25, von Krause. *Ella Trütler*.
3. Scherzo (4-händig), op. 149, von Diabelli. *Louise Schwarz* (u. Fr. *Morstadt*.)
4. Allegretto von Krause. *Julius Rack*.
5. Andantino von Lösehorn. *Clara Rack*.
6. Andante (4-händig), op. 149, von Diabelli. *Tinni Meckel* (u. Fr. *Herz*.)
7. Wasserfahrt von Reinecke. *Marie Ducotterd*.
8. Bauerntanz von Reinecke. *Emilie Graf*.
9. Andantino (4-händig) von Diabelli. *Emilie* und *Willy Graf*.
10. Sonatine von Lichner. *Sophie Hartig*.
11. Fantasiestück von Lösehorn. *Johanna Rollmann*.
12. Sonatine (4-händig) von Reinecke. *Johanna Behrend* (u. Fr. *Dériveaux*.)
13. Allegro von Horr. *Johanna Behrend*.
14. a) *Wiegenlied*, b) *Ungarisch* (4-händig), op. 2, von Knorr. *Sophie Hartig*, *Anna Kleemann* und *Georgine Cnyrim*.

II.

1. Menuett (8-händig) von W. A. Mozart. *Georgine Cnyrim*, *Anna Kleemann*, *Elisabeth Weber*, *Emma Heroux*.
2. Sonatine von L. v. Beethoven. *Bertha Veith*.
3. Sonatine von Clementi. *Margarethe Simon*.
4. Gavotte und Ländler für Pianoforte und Violine, op. 11, von Armand. *Carl Lion* und *J. Eibenschütz*.
5. a) *Kuckuck und Wandersmann*, b) *Ländler* (4-händig) von Rob. Volkmann. *Louise Rehn* und *Hans Stern*.
6. Sonatine von Clementi. *Carl Lion*.
7. a) *Russisch*, b) *Scherzino* (4-händig), op. 2, von J. Knorr. *Elisabeth Weber* und *Emma Heroux*.
8. Sonatine von Kuhlau. *Emma Heroux* und *Elisabeth Weber*.
9. Rondo für Klavier und Violine von L. v. Beethoven. *Georgine Cnyrim* und *J. Eibenschütz*.
10. Sonatine, op. 41, von B. Scholz. *Georgine Cnyrim*.
11. *Alla Marcia* (8-händig) von Schubert. *Carl Lion*, *Margarethe Simon*, *Louise Rehn* und *Hans Stern*.

Musikalischer Abend

zu Ehren des Herrn Karl Davidoff.

Mittwoch, den 18. Januar 1888, 6 Uhr.

1. Quartett in C-dur, op. 59 No. 3, I. Satz, von L. van Beethoven. Hr. *F. Kuchler*, *L. Peter*, *G. Fikentscher* und *E. Weinhardt*.
2. a) *Wiegenlied* von A. Henselt. } Fr. *Minnie Wetzler*.
b) *Walzer* von N. v. Wilm. }
3. Arie aus „Fidelio“ von L. v. Beethoven. Fr. *Rosa Reinboth*.
4. Quintett in G-moll, I. Satz, von W. A. Mozart. Hr. *H. Hock*, *J. Eibenschütz*, *W. Geyersbach*, *F. Dippel* und *E. Weinhardt*.
5. *Rondo capriccioso* in E-moll von F. Mendelssohn. Hr. *Karl Oberstadt*.
6. *Violinconcert* in Form einer Gesangsscene von L. Spohr. Hr. *H. Diehl* und die *Orchesterklasse*.
7. Lieder: a) *Gretchen am Spinnrade* von F. Schubert. } Fr. *Rosa Reinboth*.
b) *Von ewiger Liebe* von J. Brahms. }
8. *Klavierconcert* in H-dur, II. und III. Satz, von B. Scholz. Fr. *Magdalene Eisele* und die *Orchesterklasse*.
Herr Prof. *Davidoff* hatte die Güte, ein Violoncell-Solo von Cesar Cui vorzutragen.

1. Prüfungsconcert.

Sonntag, den 10. Juni, Vormittags 11 Uhr.

1. Klavierconcert, in C-dur, I. Satz von L. v. Beethoven. Frl. *Minnie Wetzler*.
2. „Meine Göttin“ von Wolfgang Goethe. Frl. *Charlotte Schloss*.
3. Arie aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart. Frl. *Elise Leutheusser*.
4. Violinconcert, in G-moll von Max Bruch. Hr. *Ferdinand Küchler*.
5. Arie aus „Titus“ von W. A. Mozart. Frl. *Amalie Hünzel*.
6. Violinconcert in C-dur, I. Satz von B. Romberg. Hr. *Heinrich Kiefer*.
7. Duett aus „Don Juan“ von W. A. Mozart. Frl. *Adele Pfaltz* und Hr. *Josef Lichtenstein*.
8. Klavierconcert in Es-dur, I. Satz von L. v. Beethoven. Frl. *Ilona Eibenschütz*.

Die Begleitung sämtlicher Solo-Vorträge wurde von der Orchesterklasse des Conservatoriums, unter Hinzuziehung von Mitgliedern des Theaterorchesters für einen Theil der Blasinstrumente, ausgeführt.

2. Prüfungsconcert.

Montag, den 11. Juni, Abends 7 Uhr.

1. Sextett für Streichinstrumente in B-dur, I. Satz von Joh. Brahms. Die Hrn. *H. Diehl, L. Leimer, F. Küchler, G. Trautmann, E. Weinhardt, H. Kiefer*.
2. Scene aus der „Jungfrau von Orléans“ von Fr. Schiller. Frl. *Charlotte Schloss*.
3. Arie aus „Catarina Cornaro“ von F. Lachner. Frl. *Alma Wendorf*.
4. Compositionen von Schülern der Anstalt.
 - a) Fantasiestücke für Klavier, Violine und Violoncell von *Ida Müller* aus Frankfurt a. M.
 - b) Drei Lieder von *Walter Imboden* aus Bern.
 - α) Ruhe (Rumänisch). β) Einst wollt' ich einen Kranz dir winden (*Bodenstedt*). γ) Der Kuss (Rumänisch).
 - c) Zwei Stücke für Clarinette und für Oboe von *G. Trautmann* aus Brieg.
 - d) Zwei Quartettsätze von *Marg. Wild* aus London.
 - e) Zwei kleine Präludien und Fugen von *Ludemille Pierce* aus London.
 - f) Zwei Lieder von *G. Trautmann* aus Brieg.
 - α) Allein (Dahn). β) Eliland (Stieler).
 - g) Zwei Sätze aus einer Violoncell-Sonate von *Alb. Quinche* aus Neuchatel.
 - h) Zwei variirte Themen für Oboe, Clarinette, zwei Bratschen und Violoncell von *Hermann Wetzler* aus Chicago.
5. Präludium für Violine in E-dur von J. S. Bach. All' unisono vorgetragen von Frl. *Lillian Griffiths*, den Hrn. *H. Diehl, L. Seligmann und G. Trautmann*.

3. Prüfungsconcert.

Mittwoch, den 13. Juni, Abends 7 Uhr.

1. Serenade in D-moll, für Violoncell-Solo und Streichorchester von R. Volkmann. Hr. *Ernst Weinhardt* und die Orchesterklasse unter Leitung des Hrn. *F. Bassermann*.
2. Arie aus „Ezio“ von G. F. Händel. Frl. *Marie Scholz*.
3. Variationen für Violoncell und Klavier von F. Mendelssohn. Hr. *F. L. Limbert* und Hr. *E. Weinhardt*.
4. Lieder a) Die Höhle des Throphonius } B. Scholz. Frl. *Amalie Hünzel*.
b) Die Schuldlose }
5. Klaviersonate in G-moll von R. Schumann. Hr. *Karl Oberstadt*.
6. Romanze für Violoncell von A. Franc'homme. Hr. *Heinrich Appunn*.
7. Arie aus dem „Maskenball“ von G. Verdi. Hr. *Josef Lichtenstein*.
8. Erste Rhapsodie } für Klavier von Joh. Brahms, Paganini-Liszt. Hr. *Leonard Borwick*.
Etude (A-moll) }

4. Prüfungsconcert.

Donnerstag, den 21. Juni 1888, 7 Uhr.

1. Concertstück für Pianoforte mit Orchester in G-dur, op. 92, von Rob. Schumann. Frl. *Alice Dessauer*.
 2. Gesang mit Begleitung des Streichorchesters („Extase“ von Victor Hugo). Componirt von *Alb. Quinche* aus Neuchatel. Frl. *Adele Pfaltz*.
 3. Drei Symphonie-Sätze (Andante, Scherzo, Rondo). Componirt von *Frances L. Limbert* aus New-York.
 4. Hymnus aus „Pandora“ von Goethe von B. Scholz. Frl. *Rosa Reinboth*.
 5. Klavierconcert in A-dur, II. und III. Satz von W. A. Mozart. Frl. *Annie Lea*.
 6. a) Terzett aus „Fidelio“ von L. v. Beethoven. Frln. *Ad. Pfaltz, Rosa Reinboth* u. Hr. *A. Frommermann*.
b) Quintett aus „Cosi fan tutte“ von W. A. Mozart. Frln. *Elise Leutheusser, Rosa Reinboth*, Hrn. *J. Cordes, J. Lichtenstein* und *A. Frommermann*.
 7. Capriccio in H-moll für Klavier und Orchester von F. Mendelssohn. Hr. *Hans Pfitzner*.
 8. Concertino für 4 Violinen von L. Maurer. Hrn. *W. Geyersbach, F. Dippel, H. Hock* und *Jos. Eibenschütz*.
- Die Begleitung der Solo- und Ensemble-Vorträge wurde von der Orchesterklasse des Conservatoriums, unter Hinzuziehung von Mitgliedern des Theater-Orchesters für einen Theil der Blasinstrumente, ausgeführt.

5. Prüfungsconcert.

Freitag, den 22. Juni 1888, 7 Uhr.

1. Erste Motette für Frauenstimmen von F. Mendelssohn. Die Chorklasse unter Leitung des Hrn. *Const. Schubart*.
2. Trio in C-dur von Jos. Haydn. Frl. *Lina Mayer*, Hrn. *Jos. Eibenschütz* und *E. Weinhardt*.
3. „Der Zauberlehrling“, Ballade von Wolfgang Goethe. Frl. *Kath. Schäfer*.
4. Präludium und Fuge für Klavier in E-moll von F. Mendelssohn. Frl. *Ludemille Pierce*.
5. Ariette aus „La serva padrona“ von Paesiello. Frl. *Adele Pfaltz*.
6. Violinsonate in A-dur von G. F. Händel. Frl. *Marie Mahlau*.

- 7. Romanze aus „Faust und Margarete“ von Ch. Gounod. Hr. Julius Cordes.
- 8. Barcarole von F. Chopin. Fr. Marg. Wild.
- 9. Arie aus „Johann von Paris“ von Boieldieu. Fr. Elise Leutheusser.
- 10. Rondo capriccioso für Klavier von F. Mendelssohn. Fr. Marie Olson.
- 11. Sarabande und Tamburin für Violine von Leclair. Hr. Gustav Trautmann.
- 12. Arie aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart. Herr. J. Islaub.
- 13. Scherzo in H-moll von F. Chopin. Fr. Adelina De Lara.
- 14. Zweite Motette für Frauenstimmen von F. Mendelssohn. Die Chorklasse unter Leitung des Herrn Const. Schubart.

6. Prüfungsconcert.

Samstag, den 23. Juni 1888, 7 Uhr.

- 1. Klavierconcert in H-dur von B. Scholz. Fr. Magda Eisele.
- 2. Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart. Fr. Kath. Schäfer.
- 3. Concertstück für Violoncell von B. Cossmann. Hr. Ernst Weinhardt.
- 4. Quartett aus „Fidelio“ von Beethoven. Fr. Adele Pfaltz, Fr. Rosa Reinboth, Hr. Julius Cordes, Hr. Al. Frommermann.
- 5. Scherzo für Orchester, componirt von Hans Pfitzner.
- 6. Violinconcert in Form einer Gesangscene von L. Spohr. Hr. Heinrich Diehl.
- 7. „Alceste“, Akt I, Scene 3—7, von Ch. v. Gluck. Alceste: Fr. Rosa Reinboth. Der Oberpriester: Hr. Joseph Lichtenstein. Stimme des Orakels: Hr. Alex. Frommermann. Chor.

Die Begleitung sämtlicher Nummern wurde von der Orchesterklasse des Conservatoriums, unter Hinzuziehung von Mitgliedern des Theaterorchesters für einen Theil der Blasinstrumente, ausgeführt.

Unsere öffentlichen Prüfungsconcerte haben den Zweck, dem Publikum und der Kritik ein Bild der Ziele und der Leistungsfähigkeit des Conservatoriums zu geben. Die Leistungen jedes einzelnen Schülers in allen Haupt- und Nebenfächern werden in strengen nichtöffentlichen Klassenprüfungen ermittelt. Im abgelaufenen Studienjahre fanden diese Examina vor dem Director und den Fachlehrern nach folgender Ordnung statt:

Dienstag,	19. Juni,	Vm.	10 Uhr	Klavierklasse der Frau Dr. Schumann und Frs. Schumann.
Mittwoch,	20. »	Nm.	3 »	Klavierklassen des Seminars.
Samstag,	23. »	»	8—10 »	Theorieklassen des Conservatoriums.
			11 1/2 »	Theorie der Vorschule.
Montag,	25. »	Vm.	8—10 »	Theorieklassen des Conservatoriums.
			11 1/2 »	Theorie der Seminarklassen.
Dienstag,	26. »	»	8—10 »	Theorieklassen des Conservatoriums.
			11 1/2 »	Theorie der Seminarklassen.
Mittwoch,	27. »	»	8—10 »	Theorieklassen des Conservatoriums.
		Nm.	3 »	Klavierklassen der Vorschule.
Donnerstag,	28. »	Vm.	8—10 »	Theorieklassen des Conservatoriums.
			11 1/2 »	Theorie der Vorschule.
Freitag,	29. »	»	8—10 »	Theorieklassen des Conservatoriums.
			11 »	Klavierklassen der Herren Knorr und Egidi.

Montag,	2. Juli,	Vm.	10 Uhr	Klavier	Frau Bassermann.
		Nm.	3 »	Italienisch	Herr Uzielli.
Dienstag,	3. »	Vm.	9 »	Gesang	» Herborn.
Mittwoch,	4. »	»	9 »	do.	» Schubart.
		Nm.	3 »	Solfeggio	» Herborn.
Donnerstag,	5. »	Vm.	9 »	Gesang	» Dr. Krükl.
Freitag,	6. »	»	8 »	Klavier	» V. Müller.
Samstag,	7. »	»	8 »	»	» Engesser.
Montag,	9. »	Vm.	8 »	Klavier	» Uzielli.
Dienstag,	10. »	»	8 »	Violoncell	» Professor Cossmann.
Mittwoch,	11. »	»	8 »	Klavier	» Kwast.
Donnerstag,	12. »	»	8 »	Orgel	» Gelhaar.
		»	10 »	Klavier	» Meyer.
Freitag,	13. »	»	8 »	Violine	» Bassermann.
Samstag,	14. »	»	8 »	»	» Heermann.
		»	10 »	Metrik und Poetik	» Dr. Veith.
Montag,	16. »	Vm.	8 »	Contrabass	» Seltrecht.
		»	8 1/2 »	Horn	» Preusse.
		»	9 »	Clarinette	» Mohler.
		»	9 1/2 »	Flöte	» Kretzschmar.
Dienstag,	17. »	»	8 »	Deklamation und Mimik	» Hermann.
Mittwoch,	18. »	»	8 »	Violine	» Naret Koning.

Zu unserer grossen Befriedigung ermöglicht uns das neue Haus eine reichere Entfaltung des Gemeinschaftslebens, wozu selbstverständlich auch die patriotische Erhebung gehört. So veranstalteten wir am 30. Juni d. J.

zum Gedächtniss weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich

eine Trauerfeier, an der sich ausser dem Curatorium, den Lehrern und Schülern auch Angehörige der letzteren beteiligten. Der Chor sang mit Orchesterbegleitung zu Anfang den Choral: „Was Gott will, das g'scheh' allzeit“ und zum Schluss: „Wenn ich einmal soll scheiden“ aus der Matthäuspassion; die Gedächtnissrede hielt Dr. Georg Veith.

Unsere Anstalt hat im verflossenen Jahre besonders zahlreiche und hochehrwürdige Beweise förderlichen Wohlwollens erhalten. Ein Mitglied der Administration stiftete ein ornamentales Gehäuse für die neue Orgel, sowie eine vor derselben aufzustellende Büste Dr. Hoch's. Andere Mitglieder der Administration und Angehörige derselben schenkten werthvolle Ausstattungsgegenstände. Den Zöglingen verdanken wir ausser dem schon oben genannten sinnigen Saalschmuck auch eine demnächst zur Aufstellung gelangende Büste Joachim Raffs, des ersten verdienstvollen Directors der Anstalt. Herr Bildhauer Leimer in Wiesbaden schenkte zwei

Reliefs von Bach und Händel. Durch Vermächtniss des Herrn C. A. André in Offenbach erhielten wir das Mignon'sche Original-Gemälde von Mozart's Schwester. Unser Dank gebührt auch den löblichen Vorständen der Museumsgesellschaft, des Cäcilienvereins, sowie des Rühl'schen Vereins, welche abermals die Güte hatten, uns für alle Zöglinge Eintrittskarten zu den Hauptproben ihrer musikalischen Aufführungen zur Verfügung zu stellen. Auch der Intendanz der vereinigten Stadttheater dahier sind wir zu mannigfachem Dank verpflichtet. Einigen talentvollen aber unbemittelten Zöglingen, denen freier Unterricht gewährt wird, haben Freunde des Dr. Hoch'schen Conservatoriums materielle Beihülfe für ihren Unterhalt geleistet. Unsere Bibliothek wurde bereichert durch Geschenke von mehreren Herren Verlegern und von Herrn Senator Dr. von Mumm, sowie von Herrn Geh. Commerzienrath Philipp Petsch-Goll von hier. Für alle diese Zuwendungen unseren herzlichen Dank.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. September d. J., vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden am 20. und 21. September statt und zwar:

Donnerstag, den 20. September, vormittags 9 Uhr,
für die Klavierklassen

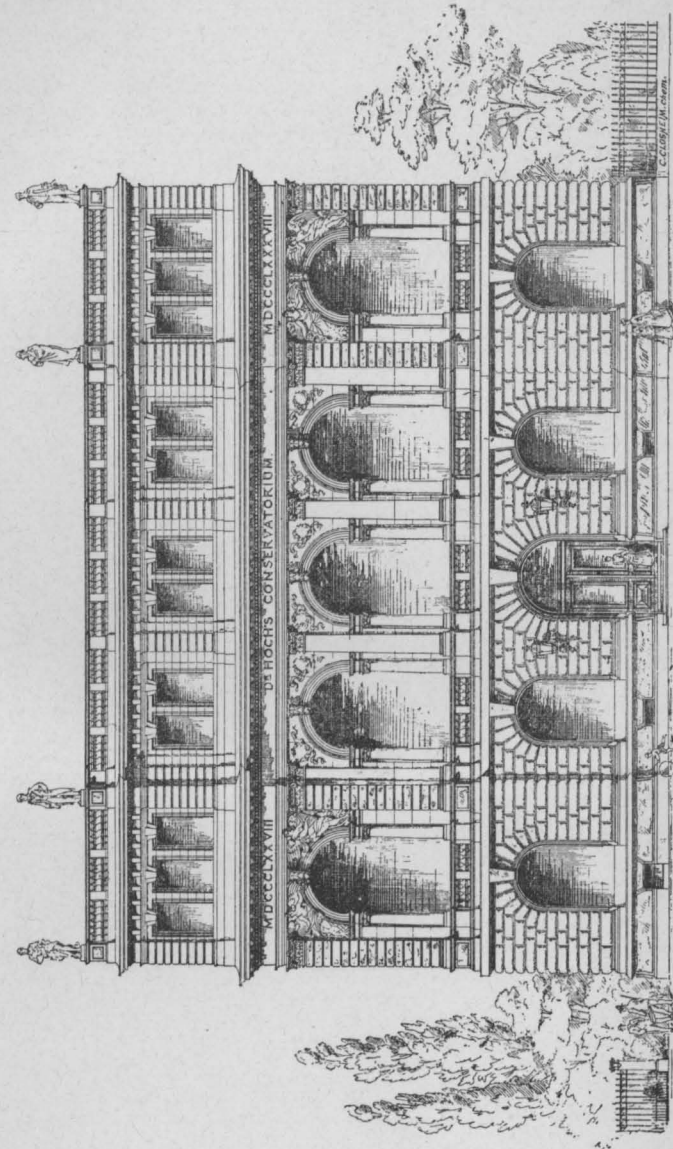
und **Freitag, den 21. September, vormittags 9 Uhr,**
für alle übrigen Fächer.

Frankfurt a. M., im Juli 1888.

Die Direction.

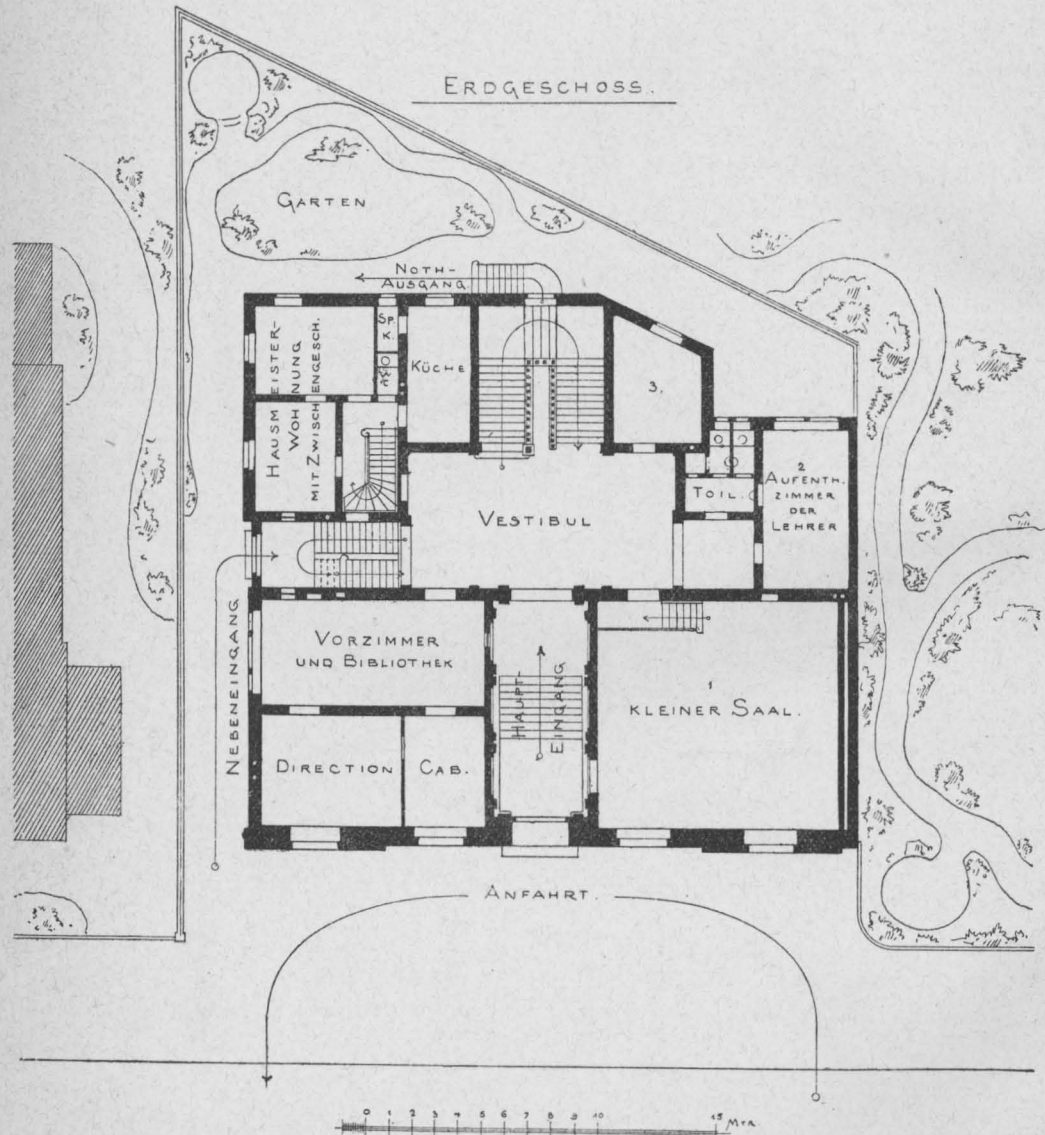
Dr. Hoch's Conservatorium

FRANKFURT A. M.

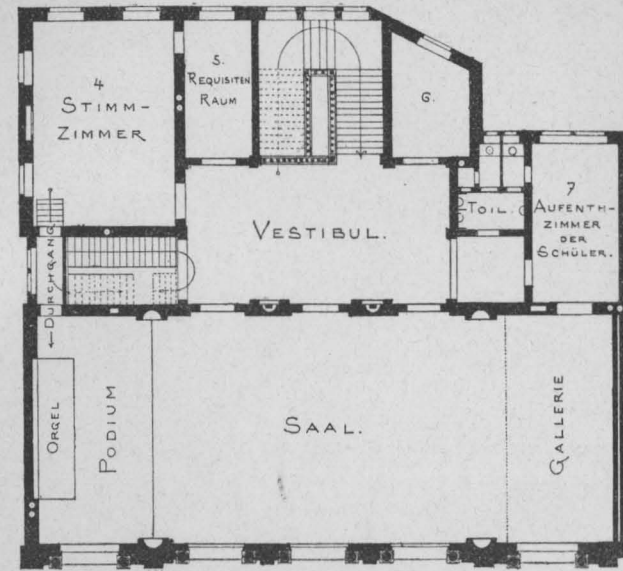


Dr. Hoch's Conservatorium

FRANKFURT A. M.



ERSTER STOCK.



ZWEITER STOCK.

